



LAUTERACH FENSTER



Was passiert bei einem großflächigen Stromausfall?

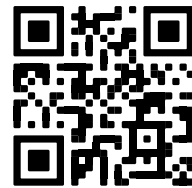
Wie unser Wasserwerk auch im Dunkeln für uneingeschränkte Wasserversorgung sorgt | Seite 4

A close-up portrait of a young man with short brown hair and blue eyes, smiling broadly. He is wearing a dark polo shirt. The portrait is framed by a thin red border.The logo for 'flatz' is displayed in white lowercase letters on a red square background.

THINK OUTSIDE THE BOX

Wir suchen dich!

- Elektrik
- Mechanik
- Prozesstechnik
- Steuerungs- und
Automatisierungstechnik



go.flatz.com

erfolgreich. revolutionär. begeistert.

Vogt Gabriel



Editorial



Notstromaggregat im Wasserwerk

Seit wenigen Wochen ist das neu angeschaffte Notstromaggregat im Wasserwerk Lauterach in Funktion. Damit ist die Wasserversorgung in unserer Gemeinde bei einem möglichen Stromausfall über mehrere Tage weiter voll funktionsfähig. Dies schafft eine größtmögliche Versorgungssicherheit mit hochwertigem Trinkwasser. Für das Feuerwehrhaus in der Karl-Höll-Straße, welches im Falle eines Blackouts als Versorgungseinrichtung bzw. Kommandozentrale für Verwaltungsaufgaben dient, wurde bereits ein mobiles Aggregat angeschafft.

Gebühren- und Abgabentarife 2024

Die Gemeindevertretung hat in der November-Sitzung einstimmig die Gebühren- und Abgabentarife für das Kalenderjahr 2024 neu beschlossen. Mit max. 5 % Erhöhung bleibt die Anhebung jeweils deutlich unter der Inflationsrate. Die Kosten für die Kanal- und Müllgrundgebühr – zwei Tarife, die alle Bürger:innen in Lauterach betreffen – bleiben unverändert. Der Wassertarif wird um 10 Cent pro Kubikmeter erhöht.

Der Bund wird den Gemeinden 2024 finanzielle Mittel für eine Entlastung der Bürger:innen bei den Gebühren (Gebührenbremse) zur Verfügung stellen. Näheres folgt in einer der nächsten Ausgaben des Lauterachfensters.

European Energy Award in Lörrach

Nach der Auszeichnung mit fünf „e“ im Oktober im Festspielhaus (wir berichteten in der November-Ausgabe), wurde Lauterach zum European Energy Award in Lörrach (DE) eingeladen. Eine große Ehre für das engagierte e5-Team, das fast vollzählig in der Stadthalle von Lörrach einem beeindruckenden Festakt beiwohnte. Diese Auszeichnung dürfen wir nun bis zum Jahr 2027 mittragen. Damit sind wir eine von insgesamt 239 Städten und Gemeinden, die in der höchsten Energie-Effizienz-Liga Europas mitspielen.

Diese Tatsache dient als unsere treibende Motivation, um das Ziel in den kommenden vier Jahren erneut zu realisieren. Vielleicht sogar mit neuen Teammitgliedern aus der Bevölkerung und frischen Ideen. Wer sich dafür interessiert, kann sich gerne im Rathaus melden.

Für das neue Jahr 2024 wünsche ich allen Bürger:innen von Lauterach weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute.

Elmar Rhomberg
Bürgermeister

Inhalt



Aus dem Rathaus

- 4 Lauterach sichert Wasserversorgung bei Blackouts
- 5 Gemeindeabgaben & Tarife 2024
- 6 plan b: Gemeinden gestalten Mobilität gemeinsam
- 9 Internationale Verleihung des European Energy Award Gold
- 10 Unser Lauteracher Ried
- 12 Podcast: Ineloso



4



10



Aus der Gemeinde

- 21 Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr mit Ehrungen
- 22 SeneCura: Warum Ehrenamt so wichtig ist
- 24 Generalversammlung der Hofsteigkarte



30



Aus den Vereinen

- 34 Vereine



36



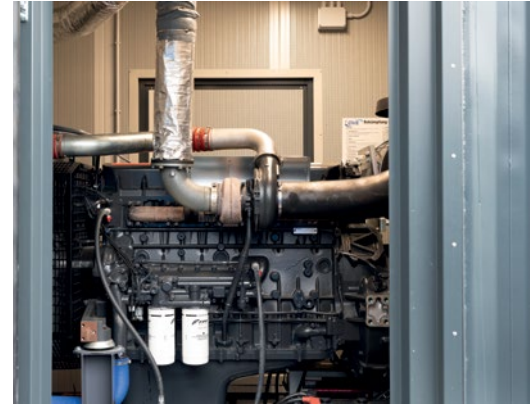
Veranstaltungen und Chronik

- 49 Dötgsi: Adventsmarkt
- 50 Dötgsi: REP Ausstellung im Hofsteigsaal



50

Titelseite: Michael Habicher und Christian Rummer vom Wasserwerk. Mehr dazu auf Seite 4.



Wasserwerkchef Michael Habicher und Stellvertreter Christian Rummer sind stolz auf die neue Notstromanlage.

INNOVATIVE NOTSTROMAGGREGATE

Lauterach sichert Wasserversorgung bei Blackouts

Die Gemeinde Lauterach hat einen bedeutenden Schritt in Richtung erhöhter Sicherheit unternommen, indem sie in ein weiteres hochmodernes Notstromaggregat investiert hat, das die Wasserversorgung unabhängig vom Stromnetz gewährleistet. Diese wegweisende Maßnahme wurde mit einem Investitionsbetrag von knapp 300.000 € umgesetzt und dient als Reaktion auf die Gefahr von Blackouts.

Die Diskussionen über mögliche Black-out-Szenarien im ganzen Land haben gezeigt, wie kritisch unsere Infrastrukturen bei kurzfristigen Stromausfällen betroffen sein können. Um für diese Herausforderungen gerüstet zu sein, intensiviert die Gemeinde Lauterach gegenwärtig in Netzersatz- und Notstromanlagen. Wasserwerkchef Michael Habicher betont die Bedeutung dieser Maßnahme:



Bei einem großflächigen Stromausfall ist es entscheidend, dass die Wasserversorgung für die öffentliche Sicherheit und für grundlegende Bedürfnisse aufrecht bleibt.

Michael Habicher, Wasserwerkchef

Das hochmoderne Notstromaggregat wurde auf dem Gelände der Volksschule Unterfeld installiert, um eine lückenlose Versorgung sicherzustellen. Darüber hinaus profitiert in weiterer Folge auch die Schule Unterfeld selbst von dieser fortschrittlichen Technologie, nicht nur aufgrund ihrer Nähe zum Wasserwerk, sondern auch, weil die Kapazität des Aggregats ausreicht, um die Schule während eines längerdauernden Stromausfalls zu versorgen.

Hard und Wolfurt, um eine überregionale Absicherung zu gewährleisten. Dank dieser zukunftsweisenden Investitionen ist die Gemeinde Lauterach nun optimal auf mögliche Blackout-Szenarien vorbereitet und gewährleistet zur Sicherheit ihrer Bürger die kontinuierliche Wasserversorgung für die Bevölkerung.

Das Notstromaggregat ist so konzipiert, um einen flächendeckenden Stromausfall überbrücken zu können. Zudem besteht ein Notverbund mit den Gemeinden





Gemeindeabgaben und Tarife 2024

auszugsweise

In der Gemeindevertretungssitzung am 14. November 2023 beschlossen die Mitglieder der Gemeindevertretung einstimmig die Gebühren und Tarife für das Jahr 2024. Die geringfügigen tariflichen Anpassungen wurden mit großer Sorgfalt gewählt, um die finanziellen Belastungen so gering als möglich zu halten. Die gesamten Gemeindeabgaben und Tarife finden Sie auf unserer Webseite, unter www.lauterach.at/rathaus/finanzangelegenheiten

Friedhofgebühren

Einzelgrab	267 €
Doppelgrab (Familiengrab)	535 €
Einzelgrab beim Kreuzgang	409 €
Doppelgrab (Familiengrab) beim Kreuzgang	829 €
Urnennische	299 €
Urnenplatte	231 €
Urnengrab	231 €
Urnengrabstein	777 €
Leichenhallengebühr pro Kalendertag	10,50 €
Miete Erdcontainer	44 €

Familienhelferin pro Stunde

2 Erw. (Doppelverdiener) mit 1 Kind	5,85 €
2 Erw. (Doppelverdiener) mit 2 Kindern oder 2 Erw. (Alleinverdiener) mit 1 Kind oder 1 Erw. (Alleinerzieher) mit 1 Kind	5,35 €
2 Erw. (Doppelverdiener) mit 3 Kindern oder 2 Erw. (Alleinverdiener) mit 2 Kindern oder 1 Erw. (Alleinerzieher) mit 2 Kindern	4,75 €
2 Erw. (Doppelverdiener) mit 4 Kindern oder 2 Erw. (Alleinverdiener) mit 3 Kindern oder 1 Erw. (Alleinerzieher) mit 3 Kindern	3,70 €
2 Erw. (Alleinverdiener) mit 4 Kindern oder 1 Erw. (Alleinerzieher) mit 4 Kindern	3,10 €

Essen auf Rädern

pro Essen	8,30 €
Bezieher des Heizungskostenzuschusses erhalten auf Antrag 2€ pro Essen in Form von Gutscheinen halbjährlich (Juni und Dezember) refundiert.	

Wassergebühren zzgl. 10% MwSt.

Wasseranschlussgebühren/Beitragssatz (pro m ²)	42 €
Wasserbezugsgebühr (pro m ³)	1,10 €



Schülerbetreuung

pro Essen	5,90 €
pro Betreuungsstunde – Mittag	1,50 €
pro betreutem Nachmittag (ohne Bundesstunden)	3 €
Beitrag Sommerbetreuung pro Betreuungsstunde	1,50 €

Familienermäßigung:

50 % der Betreuungskosten für das zweite Kind eines/r Alleinerzieher:in.

Familien, die Wohnbeihilfe oder Mindestsicherung beziehen, wird **auf Antrag** der Essenspreis um 2 € reduziert und die Betreuungskosten mit 50 % rabattiert. Sozialhilfeempfänger:innen erhalten aus dem Sozialfonds des Landes einen Zuschuss zum Mittagessen **bis** zu max. 5 €

Abwassergebühren zzgl. 10% MwSt.

Kanalanschlussgebühren/Beitragssatz (pro m ²)	42 €
Kanalbenützungsgebühr (pro m ³)	2 €

Familienförderung:

Wohnbeihilfebezieher:innen mit zumindest einem Kind erhalten eine jährliche Vergütung auf die Wasser- und Kanalbenützungsvorschreibung von 50 € (Vj. 47 €) pro Kind. Die Förderung gilt für im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. bei Vorlage eines Studiennachweises für Kinder bis zur Vollendung des 28. Lebensjahres.

Hundesteuer

für männliche und weibliche Hunde	68 €
für jeden weiteren Hund	95 €

PLAN B: GEMEINDEN GESTALTEN MOBILITÄT GEMEINSAM

Ein Blick auf Aktivitäten im Jahr 2023



11. JÄNNER

Auszeichnung für die plan b-Gemeinden beim internationalen Ideenwettbewerb „Lass Velokultur im Rheintal wachsen“

Foto: ©Land Vorarlberg/
B. Hofmeister



MÄRZ – SEPTEMBER

Beim RADIUS-Fahrradwettbewerb tragen die Teilnehmer:innen in der Region insgesamt über 2,4 Mio. Radkilometer ein.

Foto: ©Martin Schachenhofer



APRIL

Neue regionale Mobilitätskarte „Gut unterwegs in Gemeinde & Region“ – kostenlos im Bürgerservice erhältlich

Foto: ©plan b



MÄRZ

Pilotprojekt in Schwarzach und Lauterach: Schulumfeld sichtbar machen mit großen Stiften und Bodenmarkierungen

Foto: ©plan b



31. MÄRZ

Medientermin „Sieben Punkte für mehr Lebensqualität – gestalten wir unsere Mobilität gemeinsam“ in Lauterach

Foto: ©plan b/Stiplovsek



APRIL – MAI

Fahrradkurse für Frauen in Zusammenarbeit von Sicherem Vorarlberg und den Gemeinden

Foto: ©Sicheres Vorarlberg



21. APRIL

Süßes Dankeschön für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen bei der plan b-Verteilaktion

Foto: ©plan b



6. JUNI

Radpat:innen-Kurs in Wolfurt

Foto: ©Sicheres Vorarlberg



AUGUST - SEPTEMBER

„Radkilometer wachsen lassen“ gemeinsam mit der KLARI-Klimawandelanpassungsregion

Foto: ©plan b/Todorovic



26. APRIL

Schwarzach: plan b-Regionsforum „Kindergarten, Schule & Co.“

Foto: ©plan b



13. JUNI

Sieg beim bedeutendsten internationalen Umweltpreis: „Energy Globe Award 2023“ für die plan b-Gemeinden

Foto: ©plan b



10. - 12. SEPTEMBER

Die gemeinsame Arbeit der plan b-Gemeinden als gutes Beispiel beim österreichischen Radgipfel 2023 in Hohenems

Foto: ©APA-Fotoservice/Mathis



plan b – das sind wir:

Bregenz, Hard, Kennelbach, Lustenau, Schwarzach, Wolfurt, Lauterach – weitere Infos auf www.mobilplanb.at



13. SEPTEMBER

Auszeichnung für die plan b-Gemeinden beim VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg 2023

Foto: © Land Vorarlberg/
B. Hofmeister



18. OKTOBER

Die plan b-Gemeinden sind bei der Praxisveranstaltung „Blühende Stadt- und Ortszentren“ in Bludenz mit dabei

Foto: ©plan b



1. OKTOBER

Tausende Menschen beim plan b Rad-Ried-Tag: Ein Tag mitten in der Natur bei guter Laune und schönen Herbstwetter

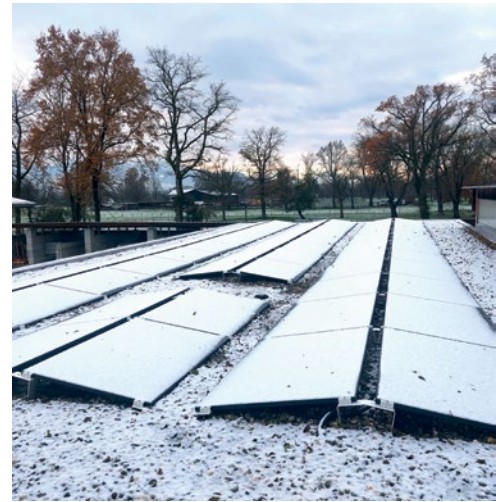
Foto: © plan b /Todorovic



7. NOVEMBER

Vortrag „Mobilität an plan b-Volksschulen“ bei der Gemeindeplattformersitzung in Bregenz

Foto: ©plan b/Stiplovsek



Die neue PV-Anlage beim Gemeindebauhof – Anfang Dezember versteckt unter einer winterlichen Schneedecke.

PV-Anlage auf dem Dach des Bauhofes

Das e5-Team der Marktgemeinde Lauterach hat sich als Ziel gesetzt, im Rahmen der Energieautonomie 2030 des Landes Vorarlberg jedes öffentliche Gebäude, sofern dies technisch möglich ist, mit einer PV-Anlage auszustatten.

Vierzehn Gemeindegebäude liefern derzeit schon wertvollen Sonnenstrom. Die aktuellste Erweiterungsmaßnahme betrifft den Gemeindebauhof mit 26,66 kWp.

Durch diese Erweiterung werden wir nicht nur die Energieeffizienz unseres Bauhofes steigern, sondern auch weiterhin unseren Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen unserer Gemeinde leisten. Wir sind überzeugt, dass die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft für Lauterach ist.



Internationale Verleihung des European Energy Award Gold in Lörrach

Ende November nahmen 34 Kommunen, allen voran die Marktgemeinde Lauterach aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und der Schweiz am renommierten European Energy Award in Gold teil.



Das e5-Team der Marktgemeinde Lauterach und Vertreter:innen der Veranstaltung (v. l. n. r.): Helmut Strasser (Obmann e5), Elmar Rhomberg (Bürgermeister), Markus Wirth (Fachbereichsleiter Tiefbau), Christian Fischer (e5-Teamleiter), Reinhard Dobler (Umwelt und Mobilität), Christina Hörburger (Gemeinderätin Wirtschaft, Standortmanagement, Zukunft, Innovation), Andreas Ölz (Gebäudeverwaltung), Karin Schindler (Gemeinderätin Umwelt und Klimawandel), Michael Habicher (Fachbereichsleiter Gebäudeverwaltung), Marc Anders (Abteilungsleiter Infrastruktur), Felix Heuring (Energieinstitut Vorarlberg), Gudrun Heute-Blum (Präsidentin European Energy Award) | Foto: European Energy Award

Dieses Label wird an Städte und Gemeinden vergeben, die sich auf höchstem Niveau für Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien engagieren. Die Auszeichnungsveranstaltung fand im Rahmen des trinationalen European Energy Award Gold Events im Dreiländereck Lörrach – Basel – St. Louis statt.

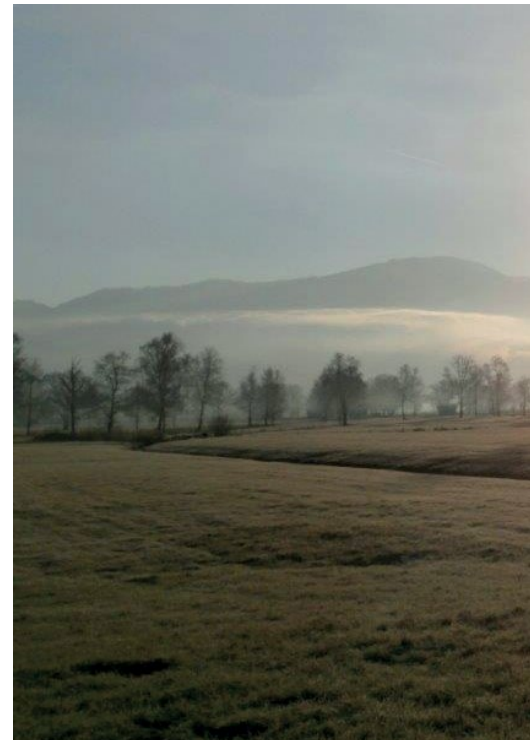
Die Klimaneutralität ist ein zentrales Ziel der EU und der Schweiz, bei dem Städte und Gemeinden eine entscheidende Rolle spielen. Die mit dem European Energy Award Gold ausgezeichneten Kommunen sind führend und demonstrieren, wie durch konsequente Energie- und Klimapolitik sowie praktische Maßnahmen die Klimaneutralität erreicht werden kann. In diesem Jahr erhielten 61 europäische Kommunen den European

Energy Award Gold, darunter 34, die an der Auszeichnungsveranstaltung in Lörrach teilnahmen. Bereits 1800 Kommunen mit einer Gesamtbevölkerung von über 70 Millionen Einwohnern sind im eea-Programm aktiv. Die Auszeichnungen wurden von Gudrun Heute-Blum, Präsidentin des internationalen Vereins European Energy Award und ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach, überreicht.

Mehr Infos online unter:
bit.ly/EEA-Gold-Event



Die Rehe rotten sich im Winter zu kleinen Gruppen, so genannten „Sprünge“ zusammen. Foto: ©RM



Winterliche Stimmung im Lauteracher Ried, immer häufiger ohne Schnee. Foto: ©Klaus König

Unser Lauteracher Ried

Winterliche Überlebenskünstler

Die winterlichen Temperaturen verlangen den Tieren einiges ab. Um zu überleben, haben diese unterschiedliche Fertigkeiten entwickelt. Auch im Lauteracher Ried gibt es Tiere mit unterschiedlichen Anpassungen, um der kalten Jahreszeit zu trotzen. Manche ziehen in den warmen Süden, andere vergraben sich im Schlamm und wieder andere lassen sich sogar „einfrieren“.

Im Jänner hat der Winter das Ried fest im Griff. Kurze, kalte Tage, wechseln sich mit langen noch kälteren Nächten ab. Das Wachstum der Pflanzen ist so gut wie eingestellt. Der Energiebedarf bei den noch aktiven Tierarten steigt durch die Kälte rapide an. Das Nahrungsangebot hingegen ist meist reduziert. Diese Bedingungen haben im Lauf der Evolution zu unterschiedlichen Anpassungen geführt, um die kalte Jahreszeit zu überleben.

Manche flugfähigen Arten wie Vögel, können der kalten Jahreszeit entkommen, indem sie in wärmere Gefilde abwandern und dort den Winter verbringen. Diese Vogelarten werden auch als Zugvögel bezeichnet. So sind manche der seltenen und schutzwürdigen Wiesenbrüter, welche im Lauteracher Ried

vorkommen, im Winter hier nicht anzutreffen. Das Braunkehlchen beispielsweise zieht mehrere tausend Kilometer bis in die Sahelzone in Westafrika. Erst ab April kehrt es in sein Brutgebiet im Lauteracher Ried zurück.

Die Kornweihe ist ein Wintergast aus Nordosteuropa. Wird es ihr im Norden zu kalt und findet sie zu wenig Nahrung, zieht sie nach Süden und verbringt den Winter unter anderem in den Riedgebieten Vorarlbergs. Aber nicht nur Vögel können der Kälte entfliehen, auch manche Schmetterlinge wie der Admiral ziehen über die Alpen in den Süden.

Wer keine Flügel hat, muss hierbleiben und andere Wege finden, um zu überleben. Amphibien und Reptilien sind wechselwarme Tiere. Das heißt, sie benötigen eine Wärmequelle, um

ihren Körper auf „Betriebstemperatur“ zu bringen. Dadurch ist ihre Aktivität im Winter eingeschränkt. Molche, Ringelnattern und Zauneidechsen suchen sich Verstecke unter Totholz, Mauerritzen oder im Boden, in welchen die Temperatur nicht unter den Gefrierpunkt fällt. Wasserfrösche verbringen teils das gesamte Jahr im Gewässer. Im Winter vergraben sie sich in der Schlamm-schicht des Gewässers und reduzieren ihre Stoffwechselfvorgänge so, dass der benötigte Sauerstoff allein über die Haut aufgenommen werden kann. Aufgrund der Anomalie des Wassers ist der Grund des Gewässers nicht kälter als 4 Grad Celsius, wodurch die Frösche nicht gefrieren können.

Säugetiere benötigen, wie wir Menschen, eine konstante Körpertemperatur.



Oben: Der Biber trotzt der Kälte mit einer Fettschicht und dichtem Fell. Foto: ©die-nATurknipser.at

Mitte: Das Braunkehlchen entflieht der Kälte durch einen tausende Kilometer weiten Flug. Foto: ©die-nATurknipser.at

Links: Früher zogen die Störche in den Süden, heute Überwintern viele auch bei uns. Foto: ©RM

Manche Säugetiere halten Winterschlaf oder eine Winterruhe, um ihren Energiebedarf niedrig zu halten. Andere sind den Winter über aktiv und versuchen mit Isolierung des Körpers und mit Nahrungsaufnahme den Energiebedarf zu decken. Die Rehe im Ried sind das gesamte Jahr aktiv. Störungen im Winter führen zu einem erhöhten Energieverbrauch. Deshalb bleiben Sie bitte auf den Wegen und nehmen ihren Hund an die Leine.

Der Biber, welcher mittlerweile auch im Lauteracher Ried vorkommt (siehe dazu die April-Ausgabe 2023), hat ein dickes Fell und eine Speckschicht, um sich vor dem kalten Wasser zu schützen. Die meiste Zeit verbringt der Biber im Winter in seinem Bau und verlässt diesen nur, um auf Nahrungssuche zu

gehen. Teils werden im Herbst „Nahrungsflösse“ mit frischen Zweigen angelegt, um im Winter weniger Zeit für die Nahrungssuche aufbringen zu müssen.

Bei Insekten überwintern oft nicht die ausgewachsenen Tiere, sondern nur deren Eier oder Larven. Die Gemeine Winterlibelle ist eine der wenigen Libellenarten, welche als fertig entwickelte Libelle überwintern kann. Durch das eingelagerte Glycerin – eine Art „Frostschutzmittel“ – gefriert die Körperflüssigkeit nicht, obwohl die Körperaußenseite vereist sein kann. Auch der sicherlich besser bekannte Zitronenfalter besitzt diese Strategie. Dadurch ist er einer der ersten Schmetterlinge, welche man im Frühling beobachten kann.

In den letzten Jahren kommt es

durch zunehmende „Warmphasen“ im Winter zu einem geänderten Verhalten mancher Tiere. So bleiben immer mehr Störche im Winter bei uns und fliegen nicht mehr nach Afrika in ihr ursprüngliches Überwinterungsgebiet. Amphibien kommen teils aufgrund der warmen Temperaturen zu früh aus ihren Verstecken und werden von einem abermaligen Wintereinbruch überrascht. Pflanzen fangen an, ihre Knospen zu öffnen, welche durch erneuten Frost absterben, wodurch Nahrungsquellen später im Jahr fehlen können. So stellt der Klimawandel neue Herausforderungen an die Überlebensstrategien der Tiere im Winter.

Thomas Kühmayer (Regionsmanagement
Europaschutzgebiete Rheintal)



Roberta (links) und Nicole (rechts) im Gespräch mit Johannes Schmidle



Die Internistin Dr. Roberta Okhowat-Ebner und die GASCHT-Schulleiterin Dir. Mag. Nicole Okhowat-Lehner

Es klingt nach Lauteracher Idylle, in der die Familie Okhowat im Unterfeld gelebt haben muss. Der Vater mit Migrationshintergrund war Arzt, die Mutter eine gebürtige Oberösterreicherin. Auf seine drei Töchter soll der Vater ein gütiges und gestrenges Auge geworfen haben. Vermeintlich zum Schutz der jungen Frauen, die von den Burschen nicht in ihren Lernerfolgen gestört werden sollten.

Zwei Töchter – Roberta und Nicole – machen im Podcast-Gespräch mit Johannes Schmidle deutlich, welch nachhaltigen Eindruck der Vater hinterlassen hat. Es wird spürbar bei der Frage nach seiner iranischen Herkunft, seiner Leidenschaft für die Medizin, für den Sport und auch für die Jagd. Dazu passt folgende kleine Episode, die aus einem Film sein könnte: Stellen Sie sich vor, eine aus Fleisch zubereitete Mahlzeit rührt einen zu Tränen. In etwa so muss man sich das im Hause Okhowat vorstellen, wenn die Töchter über ein vom Vater als Jäger erlegtes Wild in ihren Teller weinten, weil der tödliche Schuss auf das Tier in den Mädchen große Trauer auslöste.

Dr. Robert Okhowat, 2018 verstorben,

war ein in Vorarlberg sehr anerkannter und hochgeschätzter Unfallchirurg, der in seiner Freizeit für einige Vereine als Sportarzt tätig und zudem ein Wegbereiter für das Notarzt-System in Vorarlberg war. Mit 18 Jahren kam er für sein Medizinstudium aus dem Iran nach Wien. Nach Zwischenstationen in Vöcklabruck, im Ruhrgebiet und späteren Hospitationen in St. Gallen, sollte sein Arbeitsplatz ab 1977 am Privatkrankenhaus Böckle und später bis zu seiner Pensionierung an der Unfallchirurgie am LKH Bregenz sein.

Dr. Okhowat galt vielen als ein großer Menschenfreund. Seine Hilfsbereitschaft und seine offene Art führten immer wieder dazu, dass Menschen an

seiner Haustüre einen medizinischen Rat erfragten oder er, wenn er von Unfällen erfuhr, auf direktem Weg zu einer Unfallstelle eilte.

Dieses Notarzt-Gen hat seine Tochter Roberta von ihm „geerbt“. Die Internistin – mit Ordination in Egg – war 12 Jahre lang Notärztin. Rückblickend sagt sie, sei ihr in dieser Bandbreite zwischen geglückter Über-„Lebensrettung“ und dem Unfalldod in all seinen Facetten nichts mehr fremd.

Nicole Okhowat-Lehner, die jüngste Tochter, erinnert sich an das vom Vater geförderte Springreiten. Alle drei Töchter haben eine Liebe zu Pferden.



Oben: Dr. Robert Okhowat (1938–2018)

Links: Bildunterschrift: Dr. Robert Okhowat bei seiner Arbeit als Unfallchirurg



Fotos: © Reinhard Mohr

Nicole erinnert sich auch an die Operation an einem Hirsch, der im Jagdgebiet des Vaters einen Beinbruch erlitten hatte und den Dr. Okhowat auf einem Pferdetransporter operierte. Tochter Nicole bekam eine Kamera in die Hand gedrückt und filmte diesen Eingriff für den Vater. Nicole Okhowat-Lehner wollte nicht, wie ihre beiden Schwestern, Medizinerin werden, sondern entschied sich für die Rechtswissenschaften. Geworden ist sie Direktorin der GASCHT (Gastgeberschule für Tourismusberufe). „An den Standorten Hohenems, Bezau und Bludenz zählt die Schule 230 Schüler:innen“, zeigt sich die Direktorin stolz auf die vergangenen 7 Jahre, in denen ihre Schule und sie selbst harte

Problemstellungen durchhalten musste.

Die Okhowat-Töchter haben durch ihren Vater persische Wurzeln. Roberta machte sich auf den Weg zu Verwandten am Kaspischen Meer, wo Vater Robert aufgewachsen ist. Persisch habe er mit seinen Töchtern nicht gesprochen, irgendwann aber nahm Roberta einen Anlauf und machte sich in einem ersten Schritt mit den persischen Schriftzeichen vertraut. Für Nicole käme eine Reise in den Iran derzeit jedenfalls nicht in Frage. Dafür seien für sie die Meldungen über den gewalttätigen Umgang mit Frauen und die Missachtung der Menschenrechte insgesamt zu schockierend und abstoßend.

Riedpickerl

Die Fahrgenehmigungen für das Lauteracher Ried

Im Lauteracher Ried besteht ein generelles Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge. Von diesem Fahrverbot ausgenommen sind Radfahrer:innen, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Grundeigentümer:innen und Grundpächter:innen sowie die Zufahrt zu den Anwesen Riedstraße 60, Pulverturmstraße 6, Sackstraße 3, die Zulieferungen zum Bauhof der Firma LF Bau und zum Kiosk beim Jannersee.

Alle Grundeigentümer:innen und Grundpächter:innen, die mit einem nicht landwirtschaftlichen Fahrzeug ins Ried fahren, benötigen einen Berechtigungsausweis in Form des Riedpickerls, das gut sichtbar an der Windschutzscheibe angebracht werden muss.

Wer ohne gültige Fahrerlaubnis im Ried unterwegs ist, muss mit einer Anzeige bzw. Geldstrafe rechnen. Bitte holen Sie ab Jänner 2024 das Riedpickerl **bis spätestens 29. Februar 2024** im Rathaus ab. Wer ab dem 1. März 2024 ohne das Riedpickerl 2024 unterwegs ist, muss bei einer Kontrolle mit einer **Geldbuße** rechnen. Die Pächter:innen müssen einen gültigen Pachtvertrag sowie die Kfz-Zulassung vorweisen. Es werden nur noch Fahrgenehmigungen für Personen ausgegeben die im Pachtvertrag angeführt sind. Auf dem Riedpickerl wird das Auto-Kennzeichen eingetragen.

Das Riedpickerl

- Im Rathaus (Bürgerservice, Erdgeschoß) erhältlich
- Mitzubringen: einen gültigen Pachtvertrag sowie die Kfz-Zulassung



Schneeräumung

Was gibt es zu beachten?

Wie können Bürger:innen das Bauhof-Team unterstützen?

- Fahrzeuge mit dem Einsetzen von Schneefall nach Möglichkeit von den öffentlichen Straßen und Wegen zu entfernen, damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung unbehindert durchgeführt werden kann.
- Hecken rechtzeitig zurückschneiden, damit sie unter der Schneelast nicht in die Gehwege hängen.

Welche Pflichten gibt es für Haus- und Liegenschaftseigentümer:innen?

- Eigentümer:innen von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass Gehsteige/Gehwege entlang der Liegenschaft inklusive der dazugehörigen Stiegenanlagen in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut sind.
- Sofern kein Gehsteig/Gehweg vorhanden ist, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Bitte beachten Sie, dass der Schnee vom

Vorplatz oder Gehsteig nicht auf die Straße geräumt werden darf.

- Eigentümer:innen sind verpflichtet, entsprechende Vorkehrungen bei bestehender Gefahr von Dachlawinen zu treffen. Sobald die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung erkennbar ist, sind Warntafeln und Warnstangen aufzustellen. Bei der Beauftragung eines Winterdienstunternehmens, geht auch die damit in Verbindung stehende Haftung im Schadensfall auf den Vertragspartner über (Vertrag beachten!).

Bitte beachten: Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer Anrainer:innen/Grundeigentümer:innen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Marktgemeinde Lauterach weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Marktgemeinde Lauterach handelt,

aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;

- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundstückseigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Marktgemeinde Lauterach ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtung und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.





Neue Geräte für den Spielplatz in der Mäderstraße



Beim Kinderspielplatz in der Mäderstraße warten neue Geräte darauf, von kleinen Abenteurer:innen getestet zu werden.



Spielhäuschen



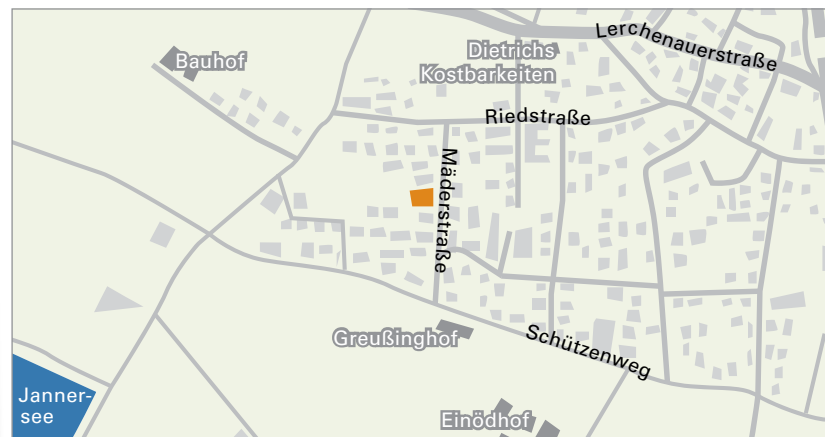
Balancierparcour



Boden-Trampolin



Klettergerüst



■ Spielplatz Mäderstraße

Essbares Lauterach

„Wer noch nie einen Fehler gemacht hat, hat sich noch nie an etwas Neuem versucht.“

Albert Einstein

Ganz nach diesem Spruch ist im letzten Lauterachfenster ein Fehler unterlaufen. Es wurde die Tanne (Abies, alba) vorgestellt und das zugehörige Bild zeigt aber die Fichte.

Unterschied Fichte und Tanne

Findet man bei einem Waldspaziergang Zapfen, so kann man eines sicher sagen: Die Zapfen stammen nicht von einer Tanne – auch wenn es im Volksmund „Tannenzapfen“ heißt! Im Gegensatz zu der Fichte wirft die Tanne ihre Zapfen nicht als Ganzes ab. Tannenzapfen zerfallen und geben ihre Samen frei. Bei der Fichte hingegen findet man intakte Zapfen auf dem Waldboden. Die Zapfen der Fichte hängen von den Zweigen herab. Bei der Tanne stehen die Tannenzapfen aufrecht auf den Ästen. Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal.

„Die Fichte sticht, die Tanne nicht.“ Dieses Sprichwort verweist auf die Beschaffenheit der Nadeln. Während die Nadeln der Tanne zwei weiße Streifen haben und stumpf sind, hat die Fichte spitze, piksende Nadeln. Beim Abreißen der Nadeln zeigt sich ein weiterer Unterschied: An der Fichte bleibt ein bräunliches Fähnchen hängen, das die Tanne nicht hat.

Quelle: Quelle: (planet-schule.de)



Oben: Winterzauber im Essbaren Lauterach: Die Natur ruht unter einer sanften Schneedecke.

Links: Christina Milz findet auch im Winter kreative Wege, den Gemeinschaftsgarten in der Hofsteigstraße zu erleben und zu gestalten.



Info & Kontakt

Christina Milz, christina.milz@lauterach.at
T 05574/6802-19, #essbareslauterach



Pechsalbe: Katharina Moosbrugger

Diesen Monat erläutert uns Kräuterexpertin, Katharina Moosbrugger wie man eine Harzsalbe macht.

Rezept: Harzsalbe

Das Baumharz der Nadelgewächse, welches auch das Gold des Waldes bezeichnet wird, tritt am Stamm oder an den Ästen aus, wenn der Baum verletzt ist. Die antibakterielle, antifungale und antivirale Wirkung des Harzes schützt den Baum vor Pilzbefall und Bakterien und verschließt die Wunde des Baumes.

Sammeln von Harz:

Wenn das Harz im Wald gesammelt wird, sollte unbedingt darauf geachtet werden, sehr behutsam und vorsichtig vorzugehen, um den Baum nicht zusätzlich zu verletzen. Am besten nimmt man kleine Mengen, damit noch genügend Harz am Baum bleibt um seine Wunde verschlossen zu halten.

Rezept:

Für die Verwendung der Pechsalbe, kann das Harz von Kiefern, Fichten, Tannen und Lärchen verwendet werden.

100 ml hochwertiges Olivenöl nativ extra
ca. 30–50 g Baumharz
20 g Bienenwachs

Lauterach in Bewegung



Katharina Moosbrugger. Foto: ©Anja Fontain

1. Das Olivenöl in einem alten Schraubglas oder alten Topf zusammen mit dem Baumharz im Wasserbad erwärmen, bis es schmilzt. (die Harzrückstände bekommt man nicht mehr aus den Gläsern oder Topf heraus)
2. Mit einem Holzstäbchen gelegentlich umrühren, bis das Harz geschmolzen ist.
3. Das geschmolzene Harz durch ein feines Sieb oder einen Nylonstrumpf absieben und in ein weiteres sauberes und desinfiziertes Schraubglas umfüllen.
4. Das Glas wieder ins Wasserbad stellen, Bienenwachs hinzugeben und unter Rühren schmelzen, bis es sich aufgelöst hat. Bienenwachs schmilzt bei 60°.
5. In desinfizierte Tiegel abfüllen, abkühlen lassen und erst dann verschließen.

Tipp und Wissenswertes:

Es können auch noch zusätzlich getrocknete Ringelblumen oder Kamillenblüten im flüssigen Öl-Wachs Auszug

dazugeben werden um die Wirkung zu erhöhen. Der Auszug sollte nicht über 60° erhitzt werden, damit die Inhaltstoffe der Pflanzen nicht zerstört werden. Dauer mind. 1 Stunde!

Das Olivenöl hat eine durchblutungsfördernde, erwärmende, schmerzstillende und entzündungshemmende Wirkung. Auf Grund des hohen Gehaltes an Ölsäure, dringt Olivenöl nicht schnell, dafür aber tief in die Haut ein, was es auch zu einem beliebten Massageöl macht.

Verwendung der Pechsalbe:

Die Salbe ist ein wahrer Allrounder und kann bei allen kleinen Verletzungen oder Schürfwunden verwendet werden. Auch bei Muskel- und Gelenkschmerzen kann sie sehr gute Dienste leisten.

Früher wurde sie auch als Zugsalbe verwendet um kleine Splitter oder Eiterherde an die Oberfläche zu befördern. Menschen die im Winter immer kalte Händen oder kalte Füße haben, werden die wärmende Wirkung der Salbe schätzen.

Quelle: Kräuterpädagogin Katharina Moosbrugger (www.naturerfahren.at)



Unser Fundbüro informiert

Folgende Gegenstände wurden abgegeben:

- wattierte Jacke, schwarz, Marke GTS, Gr. XL
- Schlüssel A319 mit Anhänger Bäckerei Dopfer
- Kleinkind-Schuh rechts, Leder, blau, Marke Däumling
- Kinder-Armbanduhr, CASIO, digital mit Metallband
- Samsung Handy, schwarz
- Schlüssel von Kreil und Silca an schwarzem Chicago Bulls Band
- 2 Fahrradschlüssel, LOCK
- Schlüssel, EVVA, mit Spiderman-Anhänger
- Sonnenbrille, schwarz, Polar view, im Etui
- Baby-Strick-Schlauch, rosa
- 2 kleine Silberschlüssel, Citadel

Für weitere Infos

wenden Sie sich bitte an unseren Bürgerservice (Rathaus, Erdgeschoß):
T 05574 6802-10 oder
buergerservice@lauterach.at

Aktuelle Verordnungen zu Straßensperren & Co. finden sich unter

[www.lauterach.at/
veroeffentlichungsportal](http://www.lauterach.at/veroeffentlichungsportal)



Pensionierung



Walter Wetzel (Abteilungsleiter Personal und Bildung) und Elke Fritsch

Elke Fritsch

Wir möchten Elke Fritsch herzlich zur Pensionierung gratulieren und ihr unseren aufrichtigen Dank aussprechen – für herausragenden 25 Jahre als engagierte Sprachheillehrerin in verschiedenen Kindergarteneinrichtungen in Lauterach. Mit ihrer Hingabe und Expertise konnte sie zahlreiche Kinder in unserer Gemeinde unterstützen und hat damit zweifellos einen unvergesslichen Platz in den Erinnerungen vieler Menschen eingenommen.

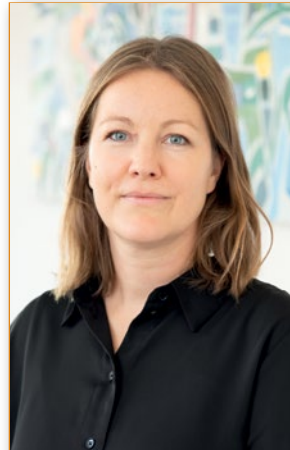


Foto: © Kirstin Hauk

Neue Rathaus-Öffnungszeiten ab Jänner 2024

- Mo** 8:00–12:00 und 13:45–18:00 Uhr
- Di–Mi** 8:00–12:00 und 13:45–16:30 Uhr
- Do** 8:00–12:00 Uhr
Nachmittag: Termin nach Vereinbarung
- Frr** 8:00–13:00 Uhr

Willkommen im Rathaus



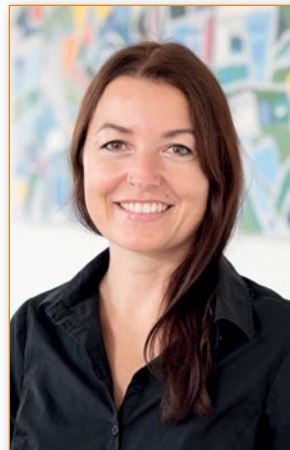
Katharina Rauch

Seit 1. Dezember unterstützt Katharina Rauch die Fachabteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Die 40-jährige Vorarlbergerin mit Lauteracher Wurzeln, studierte in Wien Publizistik- und Kommunikationswissenschaften und arbeitete im Anschluss

unter anderem in einer Wiener PR-Agentur sowie als Redaktionsleiterin eines Corporate Publishing-Verlags. In den letzten neun Jahren war die zweifache Mutter als Marketing- und Kommunikationsleiterin für die interne und externe Kommunikation eines Bregenzer Softwareunternehmens verantwortlich.

Kontakt:

T+43 5574 6802-238, M+43 664 2802289
katharina.rauch@lauterach.at



Miriam Lackner

Seit dem 1. Dezember verstärkt Miriam Lackner das Team der Fachabteilung für Veranstaltungen, Kultur und Vereine. Die 37-jährige Bregenzerin begann im Jahr 2001 ihre Lehre als Druckvorstufentechnikerin bei Russmedia in Schwarzach. Mit umfangreicher

Erfahrung im Kreativ- und Assistenzbereich hat sie sich vielfältige Kenntnisse in den Bereichen Werbung, Marketing, Qualitätssicherung und Office Management angeeignet. Als zweifache Mutter war sie zuletzt als Disponentin in der Druckvorstufe bei den Vorarlberger Nachrichten tätig.

Kontakt:

T+43 5574 6802-38, M+43 664 8549421
miriam.lackner@lauterach.at

GLÜCKS- BINGO

Kopiere diese Seite und verteile sie an deine Mitmenschen. Wer zuerst eine Reihe (horizontal, vertikal oder diagonal) mit den Aufgaben erledigt hat und abhaken kann, hat gewonnen!

**WER MACHT MIT? JE MEHR,
DESTO BESSER! UND DANN HEISST ES:
NOCH MAL!**

**Neues Jahr,
neues Glück**

Bezahle für jemanden den Kaffee mit.

Verleihe oder verschenke ein gutes Buch an Freund*innen.

Lege eine Fotowand mit schönen Erinnerungen an.

Spende Geld an eine gemeinnützige Organisation.

Verbringe Zeit mit jemandem, der ein- sam sein könnte.

Biete jemandem deinen Platz im Bus an.

Mache jemandem aus deiner Nachbarschaft eine Freude, z.B. indem du Rasen mäht oder einen Kuchen vorbeibringst.

Rette ein Tier, sei es eine Biene vor dem Ertrinken oder einen Vierbeiner aus dem Tierheim.

Pflanze einen Baum oder streue Blumen- samen aus.

Mache mindestens einem Menschen eine saftige Liebes- erklärung.

Schreibe eine Postkarte an eine Person, die dich inspiriert hat oder der du dankbar bist.

Mache heute 30 Minuten lang nur etwas für dich.

Halte jemandem die Tür auf.

Mache ein Nickerchen.

Tue etwas, das du dich bisher nicht getraut hast, aber immer schon mal machen wolltest.

Sammele Müll beim Spazieren- gehen auf.

Aus dem Buch der Glücksministerin!

Die 99 unterhaltsamen, interaktiven und kreativen Challenges im Buch von Glücksministerin Gina lassen erkennen, dass wir unser Glück selbst gestalten können.

Die abwechslungsreichen Aufgaben basieren auf Erkenntnissen der Glücksforschung, der Positiven Psychologie, der Persönlichkeitsentwicklung und aus dem ganz normalen Leben.

[www.MinisteriumFuerGlueck.de/
GlueckDochMal](http://www.MinisteriumFuerGlueck.de/GlueckDochMal)





Aus der Gemeinde

FEUERWEHRJUGEND

Drei Leistungsabzeichen in Gold für die Feuerwehrjugend



Disziplin „Erste Hilfe“

Am 25. November stand im Landesfeuerwehrverband die Abnahme des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in Gold als Abschluss der Bewerbsaison 2023 an.



Disziplin „Vornahme einer Löschleitung“

Mit Philipp Vonach, Gabriel Battlogg und Samuel Außerlechner stellten sich drei Mitglieder unserer Feuerwehrjugend, die in den nächsten Monaten in den Aktivstand übertreten, der Herausforderung. Nach intensiver Vorbereitung zusammen mit den Jugendbetreuern starteten sie in den mehrere Stationen umfassenden praktischen und theoretischen Bewerb. Dabei waren praktische Aufgaben (Gerätekunde für Brand- und technischen Einsatz, Absperrmaßnahmen bei einem Verkehrsunfall, Erste Hilfe, Erstellung einer Saugleitung und Vornahme einer Angriffsleitung beim Brandeinsatz) sowie zwei taktische Übungsbeispiele und Fragen aus dem Feuerwehrwesen

als theoretische Prüfung zu absolvieren. Nach einem aufregenden und anstrengenden Nachmittag nahmen alle drei schließlich bei der Abschlussveranstaltung das goldene Feuerwehrjugendleistungsabzeichen entgegen. Dieses wurde von der Verbandsleitung sowie Landesrat Gantner als Vertreter des Landes Vorarlberg übergeben. Kommandant Markus Wirth, die Vertreter des Kommandos sowie die Jugendbetreuer konnten mit Stolz den drei Jugendlichen das Abzeichen an die Uniform heften, zum Erfolg gratulieren und anschließend zum Abendessen in die „Werkstatt“ einladen. Herzliche Gratulation an die drei neuen „Goldjungs“ unserer Feuerwehrjugend!



Die erfolgreichen Jugendlichen mit dem Kommando und den Jugendbetreuern



Philipp Vonach, Samuel Außerlechner und Gabriel Battlogg konnten das goldene Leistungsabzeichen erringen



Disziplin „taktisches Übungsbeispiel“



Gesamtfoto mit den Jubilaren und Ehrengästen

Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr mit Ehrungen

Am 24. November fand im Hofsteigsaal in gewohnt feierlichem Rahmen der diesjährige Kameradschaftsabend mit Ehrungen der Ortsfeuerwehr statt.

Kommandant Markus Wirth konnte dazu unter den zahlreichen Gästen Bürgermeister Elmar Rhomberg, Vizebürgermeisterin Sabine Kassegger, von Seiten des Landesfeuerwehrverbandes Bezirksfeuerwehriinspektor Reinhard Karg, Bezirksvertreter Gallus Beer und Abschnittskommandant Martin Lecher, von der örtlichen Polizei PI-Kdt-Stv. Christian Riedmann, Fahnenpatin Brunhilde Pfanner und die zahlreich erschienenen Mitglieder mit Begleitung begrüßen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen von Michis Café folgte als Höhepunkt des Abends die Ehrung von vier langjährigen Wehrkameraden. So können Andreas Ölz, Matthias Stegmüller und Matthias Salzger auf 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr zurückblicken und Hubert Ritter feierte sein 50-jähriges Dienstjubiläum bei der Feuerwehr. Nach der Laudatio durch Schriftführer Josef Greußing folgte die Auszeichnung der Jubilare durch die Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes mit der Bronzenen Feuerwehrmedaille des Landes für 25 Jahre bzw. der Goldenen Feuerwehrmedaille für 50 Jahre Feuerwehrdienst. Kdt. Markus Wirth bedankte sich im Namen

der Feuerwehr Lauterach für ihren langjährigen Einsatz und ihre Tätigkeit im Dienst der Wehr. BV Gallus Beer überbrachte den offiziellen Dank des LFV an die Jubilare und die gesamte Wehr für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und wünscht für das bevorstehende Großereignis, Landesfeuerwehrtfest 2024 in Lauterach, alles Gute.

In zwei Fotoshows der Feuerwehrjugend und der Aktiven wurde den Gästen und Besucher:innen die Tätigkeit der gesamten Mannschaft im Jahr 2023 nochmals bildlich dargestellt.

Bürgermeister Elmar Rhomberg dankte der örtlichen Feuerwehr im Namen der Gemeinde für den Einsatz im Jahre 2023. Er wünschte der gesamten Mannschaft weiterhin alles Gute für die Zukunft und betonte, dass man sich in Lauterach bei der örtlichen Feuerwehr, was die Sicherheit und Hilfe angehen, in guten Händen befinde. Dies sah man auch an diesem Abend, als während der Veranstaltung gleich zwei Einsätze (einmal Wasser in einem Keller in einem Wohnhaus sowie eine Türöffnung zu einem medizinischen Notfall in einem Wohnblock) zu bewältigen waren.



Kdt. Markus Wirth gratuliert Matthias Stegmüller zu 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr.



Hubert Ritter feiert 50 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit.



Drei Wehrkameraden blicken auf jeweils 25 Jahre bei der Feuerwehr zurück.

SENECURA

Warum Ehrenamt so wichtig ist

Gemeinsam Gutes tun und Leben bereichern

Die Bandbreite der Aktivitäten, die unsere Bewohner:innen genießen können, ist beeindruckend. Von gemeinsamen Spielen über entspannte Spaziergänge, bis hin zu herzlichen Gesprächen bei einer Tasse Kaffee. Fröhliches Singen, lebhaftes Tanzen und unterstützende Begleitungen – all diese Aktivitäten bereichern das Leben unserer Bewohner:innen auf vielfältige Weise.

Diese umfangreiche Auswahl bedarf tatkräftiger Unterstützung aus verschiedenen Quellen, darunter unsere engagierten Mitarbeitenden, kooperierende externe Partner:innen und insbesondere unser Ehrenamt-Team. Jede dieser Personen spielt eine unverzichtbare Rolle in unserer Einrichtung.

Als Dankeschön für ihre großartige Arbeit und Hingabe

organisierten wir kürzlich einen gemütlichen Abend im Steakhouse La Piedra. Dieser Abend war reich an kulinarischen Genüssen und inspirierenden Gesprächen, bei denen wir die Gelegenheit hatten, uns bei unserem engagierten Ehrenamt-Team zu bedanken.



Ehrenamtliche treffen sich zu einem kulinarischen Abend



Nachwuchs für unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten gesucht: Falls du Interesse daran hast, Teil unseres Ehrenamt-Teams zu werden und deine Fähigkeiten und

Zeit für das Wohl unserer Bewohner:innen einbringen möchtest, dann heißen wir dich herzlich willkommen. Wir würden uns sehr freuen, dich näher kennenzulernen und gemeinsam daran zu arbeiten, das Leben unserer Bewohner:innen noch angenehmer zu gestalten.

Heimleiter Emanuel Jori

Kontakt: Heike Bösch, lauterach@senecura.at

Die Seniorenbörse zieht um

Donnerstags, 9:30 – 11:30 Uhr
NEU: Rathaus,
Großes Sitzungszimmer
im 2. Stock

NEU!

Der Verein Seniorenbörse wurde 2006 gegründet. Aufgabe des Vereins ist die ehrenamtliche Vermittlung verschiedener Hilfestellungen von Senior:innen für Senior:innen. Auf diese Weise soll der nachbarschaftliche Kontakt gefördert werden.

Vermittlung für:

Menschen – Garten – Bürokratie – Tiere – Reparaturen – Fahrten – Haus

Kontakt:

seniorenboerse.lauterach@gmx.at, T 05574 6802-69



AKTION DEMENZ

Demenz – Erstellen eines Befundes und Therapie



12 Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Thema Demenz

Weitere Artikel folgen in den nächsten Ausgaben des Lauterachfensters.

Gelegentlich etwas zu vergessen, muss kein Anzeichen von Demenz sein. Kommen aber langanhaltender Gedächtnisverlust mit Stimmungsschwankungen und einer Persönlichkeitsveränderung hinzu, ist es ratsam, den Hausarzt bzw. die Hausärztin aufzusuchen. Sie sind die besten Ansprechpartner:innen, um einen Befund zu erstellen.

Erstellen eines Befundes

Dazu gehört eine sorgfältige Untersuchung des körperlichen und psychischen Zustandes. Denkvermögen, Sprache und Wahrnehmungsfähigkeit werden mithilfe psychologischer Tests erfasst. Laborbestimmungen und bildgebende Verfahren wie etwa ein CT (Computer-Tomografie) oder ein MRT (Magnetresonanztomografie) vervollständigen eine umfassende Diagnose. Hausärzt:innen werden dazu Spezialist:innen wie Neurolog:innen, Neuropsycholog:innen, Psychiater:innen und Radiolog:innen hinzuziehen. Auch Angehörige sind von Bedeutung: Sie ermöglichen eine objektive Einschätzung, da sie die Betroffenen am besten kennen.

So schmerzlich es ist, mit der Diagnose Demenz konfrontiert zu sein, der Anspruch darüber informiert zu werden – oder auch nicht – steht allen Menschen zu. Allerdings bietet eine Diagnose auch die Möglichkeit, sich damit auseinanderzusetzen und die weitere Lebensplanung zu gestalten.

Therapie

Medikamentöse Therapie:

Demenzen wie z. B. die Alzheimer-Demenz sind noch nicht heilbar. Durch die Einnahme sogenannter Antidementiva können bei einigen Formen die Symptome der fortschreitenden Demenz gelindert und hinausgezögert werden. Der Einsatz von Psychopharmaka kann bei Schlafstörungen, depressiven und ängstlichen Phasen oder quälender Unruhe hilfreich sein, muss jedoch gut überwacht werden.

Nichtmedikamentöse Therapie:

Dazu gehören u. a. die Verhaltenstherapie, Selbst-Erhaltungstherapie, Erinnerungs-, Musik- und Kunsttherapie. Die Persönlichkeit und die Verfassung der Betroffenen sind bei der Wahl einer Therapie ausschlaggebend. Wesentlich für die eigene Lebensqualität und die der Angehörigen sind menschliche Zuneigung, Beschäftigung, Aktivierung und eine demenzgerechte Gestaltung des Lebensraumes.



aktion demenz

Das Team der Abteilung für Gerontopsychiatrie am LKH Rankweil bietet eine eigene Gedächtnisambulanz an.

Das Angebot richtet sich an alle Patient:innen, die eine Störung ihres Gedächtnisses oder anderer Bereiche der geistigen Leistungsfähigkeit (Konzentration, Sprache, Sozialverhalten, visuell-räumliche Fähigkeiten) bemerkt haben. Die Gedächtnisambulanz dient der Früherkennung und differenzialdiagnostischen Abklärung und Behandlung von Gedächtnisstörungen. Die Terminvereinbarung erfolgt über den Tagesverantwortlichen der Gerontopsychiatrie (T +43 5522 403-0). Um ein niederschwelliges Angebot anzubieten ist derzeit eine ärztliche Zuweisung nicht nötig.

Kontakt

Nebahat Inan
(Case Management)
T 05574 6802-16
casemanagement@lauterach.at

HOFSTEIGKARTE

Generalversammlung der Hofsteigkarte

„Wir schaffen es nur gemeinsam“

„Es ist schön, dass wir so viele engagierte und aktive Unternehmer:innen in der Hofsteigregion haben. Nur gemeinsam schaffen wir es, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern – wir werden weiterhin für euch kämpfen“, mit diesem Versprechen eröffnete der Vorstandsvorsitzende Thomas Schierle die siebte ordentliche Generalversammlung der Hofsteig-Card Vertriebs eGen im Bräukeller in Schwarzach. Die Geschäftsführerin Simone Kitzmüller bedankte sich bei ihrem Team – insbesondere bei Jasmine Altersberger – und gab anschließend einen Rückblick über das Jahr 2023.

Vielversprechende Zahlen

16 neue Partner:innen konnten in den letzten zwölf Monaten gewonnen werden – die Hofsteigkarte zählt somit aktuell 163 Genossenschaftsmitglieder. „Das Weihnachtsgeschäft steht erst in den Startlöchern – doch schon jetzt sind

entscheiden“, so Simone Kitzmüller damals im November. Auch ein Weihnachtsgewinnspiel mit vielen attraktiven Preisen wurde wieder durchgeführt. „Heuer ist es so, dass Kund:innen sich bei mindestens drei verschiedenen Geschäften einen Firmenstempel holen müssen“, erklärte Simone Kitzmüller. Neu war ein Weihnachtsgutscheinheft mit 48 Gutscheinen, die exklusiv in den Partnerbetrieben der Hofsteigkarte eingelöst werden können.

Frisches Design

Simone Kitzmüller stellte anschließend das neue Design der Hofsteigkarte vor – Ergebnis eines Kreativprozesses des Vorstandes zusammen mit einer Grafikerin. Das Herz als Kernelement wurde beibehalten, das neue Design präsentiert sich aber insgesamt frischer, einfacher und moderner. Miteingebunden in den Refreshing-Prozess

war auch die WIRE Hofsteig. „Es ist uns gelungen, eine Corporate Identity zu schaffen. Auch die neue Webseite www.hofsteig.com präsentiert sich im gleichen Design“, so die Hofsteigkarte-Geschäftsführerin.

Geselliger Austausch

Nach einem Ausblick auf das Jahr 2024 – mit der Lehrlingsmesse der Wirtschaftsregion Hofsteig als einem der Highlights – lud der Vorstand der Hofsteigkarte zum gemütlichen Beisammensein ein. Neben vielen regionalen Unternehmer:innen und Partner:innen der Hofsteigkarte nutzten auch die Gemeindevertreter:innen Bürgermeister Elmar Rhomberg (Lauterach), Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel (Kennelbach), Gemeinderätin Christina Hörburger (Lauterach) und Gemeindevertreterin Verena Karlinger (Wolfurt) die Gelegenheit zum Austausch.

„Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr wieder viele Unternehmen sich für die Hofsteigkarte als Weihnachtsgeschenk für ihre Mitarbeitenden entscheiden.“

Simone Kitzmüller

die ersten Bestellungen der Unternehmen eingegangen. Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr wieder viele Unternehmen sich für die Hofsteigkarte als Weihnachtsgeschenk für ihre Mitarbeitenden



Der Vorstand der Wirtschaftsregion Hofsteig: Josef Böhler (WIGE Schwarzach), Simone Kitzmüller (Obfrau WIRE Hofsteig), Maria Böhler (Gemeinde Kennelbach), Wolfgang Schwärzler (Wirtschaft Wolfurt), Gerhard Ascherl (WIGE Hard)



Der Hofsteigkarten-Vorstand: Bürgermeister (Schwarzach) Thomas Schierle, Simone Kitzmüller, Gerhard Ascherl, Walter Eberle



Auf dem Bild: Dagmar Becker (Krankenpflegeverein Hard), Carina Gobber (Hard für Hard), Isolde Huber und Erwin Rinderer (Krankenpflegeverein Lauterach), Birgit Rüdissler und Matthias Österle (Mitnand – Lauterach hilft), Karin Mäser (Vorarlberger Kinderdorf), Susanne Marosch (Geben für Leben), Irma Franz (Krankenpflegeverein Rheindelta), Julia Spettel (MOHI Fussach), Mag. Michaela Müller (Gemeinde Höchst), Roberto Montel (Mir heband zemma), Gabi Berlinger (Mitanand-füranand-zlochau), Dr. Claus Hörburger (Krankenpflegeverein Lochau), Christian Eienbach (Regionsleiter Leiblachtal), Martin Gruber (Regionsleiter Rheindelta), Christoph Schnetzer (Bankstellenleiter Gaißau), Bernd Wiedemann (Bankstellenleiter Fußach), Oliver Drechsel (Regionsleiter Hard), Johannes Bilgeri (Regionsleiter Lauterach)

RAIFFEISENBANK BODENSEE-LEIBLACHTAL

10.000 Euro für Menschen in unserer Region

In einer Zeit, in der die Gesellschaft insgesamt vor großen Herausforderungen steht, sei es im nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen oder in die Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren und umgehen, sind soziale Vereine noch stärker gefordert.

Die Erfüllung des Förderungsauftrages unserer Raiffeisenbank als regionale Genossenschaft gewinnt daher auch in diesem Jahr an Bedeutung. Nur durch die Unterstützung dieser Vereine können Projekte zum Wohle der Menschen in unserer Region umgesetzt werden. Diesem Auftrag fühlen wir uns als Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal zutiefst verpflichtet. Deshalb unterstützen wir auch in diesem Jahr soziale Vereine in unserer Region mit insgesamt 10.000 €.

Die Unterstützung geht an die Krankenpflegevereine in Hard, Lauterach, Rheindelta und Lochau sowie an regionale Vereine wie „Hard für Hard“, „Mitnand – Lauterach hilft“, das „Vorarlberger Kinderdorf“, „Geben für Leben“, das „St. Josefshaus“, der „MOHI Fußach“, das „Adventkonzert Gemeinde Höchst“, „Mir heband zemma“, „Mitanand-füranand-zlochau“ und die „Pfarre Hörbranz“. All diese Vereine können sich über die großzügige

Unterstützung der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal freuen, die den Menschen in unserer Region neue Möglichkeiten eröffnet

Perspektiven bieten

Bei der feierlichen Übergabe des Gesamtbetrages in Form eines symbolischen Schecks durch Regionalleiter Christian Eienbach im Foyer der Bankzentrale in Hard wurde deutlich, wie wichtig die Unterstützung sozialer Einrichtungen in unserer Region ist. Es gibt immer noch Grundbedürfnisse in allen Altersgruppen, die vom Land nicht abgedeckt werden und auch einfache Weihnachtswünsche bleiben oft aus finanziellen Gründen unerfüllt. Je näher soziale Vereine und Initiativen an den Menschen vor Ort sind, desto besser können sie helfen.

Einen Unterschied machen

Früher wurden viele Ressourcen und

finanzielle Mittel für Weihnachtskarten, Weltspargeschenke und andere Kleinigkeiten aufgewendet. Wir haben erkannt, dass diese Mittel besser eingesetzt werden können, um nachhaltige Veränderungen in unserer Region zu bewirken. Aus diesem Gedanken heraus entstand das Konzept des jährlichen Sozialsponsorings. Unsere Region und vor allem das „WIR“, das alle Menschen in unserer Region einschließt, liegt uns sehr am Herzen. Deshalb unterstützen wir heute Vereine, die sich genau dort für die Menschen in unserer Region einsetzen, wo es sonst nicht möglich wäre.



**Wir gestalten
Zukunft
gemeinsam.**

RESTAURANT NEVO

Restaurant NEVO im Johann eröffnet



Seit dem 4. Dezember bereichert das Restaurant NEVO im Johann die kulinarische Landschaft in Lauterach.

Die neuen Betreiber, Natalie und Neven Krizmann, verwöhnen ihre Gäste am Standort „Alter Markt“ mit gehobener Wirtshausküche. Wie bereits in der Dezember-Ausgabe berichtet, übernehmen die beiden, neben dem gastronomischen Angebot, auch die Leitung des Hotelbetriebs. Bürgermeister Elmar Rhomberg und Markus Kirschner, Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der Marktgemeinde Lauterach, waren persönlich bei der Eröffnung anwesend und übermittelten dem Wirte-Ehepaar ihre besten Wünsche für einen erfolgreichen Start.

Das NEVO-Team mit Bürgermeister Elmar Rhomberg (zweiter von links) und dem Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Markus Kirschner (rechts).

Neuer Standort
Lauterach

auch mit
ONLINE
Beratung

INFINA
Die Wohnbau-Finanz-Experten

**Wohneigentum
schaffen trotz Zinsschock**

Durch meine langjährige Erfahrung und Expertise helfe ich meinen Kunden, ihre Wünsche und Träume zu realisieren. Unterstützt durch ein starkes Netzwerk werden die Wohnträume und Ziele für meine Kunden bestmöglich umgesetzt. Eine erfolgreiche Partnerschaft endet nicht bei der Kreditunterfertigung, sondern ist der Beginn einer langfristig gemeinsamen Zusammenarbeit.

**Wohnbau-Finanz-Experte
Markus Prattes**

m.prattes@infina-partner.at
M +43 650 2264 822

Terminal V, Wolfurterstraße 15/ 2. OG
6923 Lauterach

Termin vereinbaren
unter [infina.at/lauterach](https://www.infina.at/lauterach)





BREGENZERACH

Rodungsarbeiten am Damm

Regelmäßiger Rückschnitt von Bäumen und großen Sträuchern

Die Hochwasser-Schutzdämme entlang der Bregenzerach zwischen Kennelbach und der Mündung werden in den kommenden Wochen wieder von größerem Bewuchs befreit.

Das ist nötig, damit das Flussbett bei Hochwasser ausreichend Abflussvolumen hat. Gehölze am Ufer fangen Treibholz auf und stellen ein Risiko für die Dämme dar, wenn sie von Wassermassen ausgerissen werden.

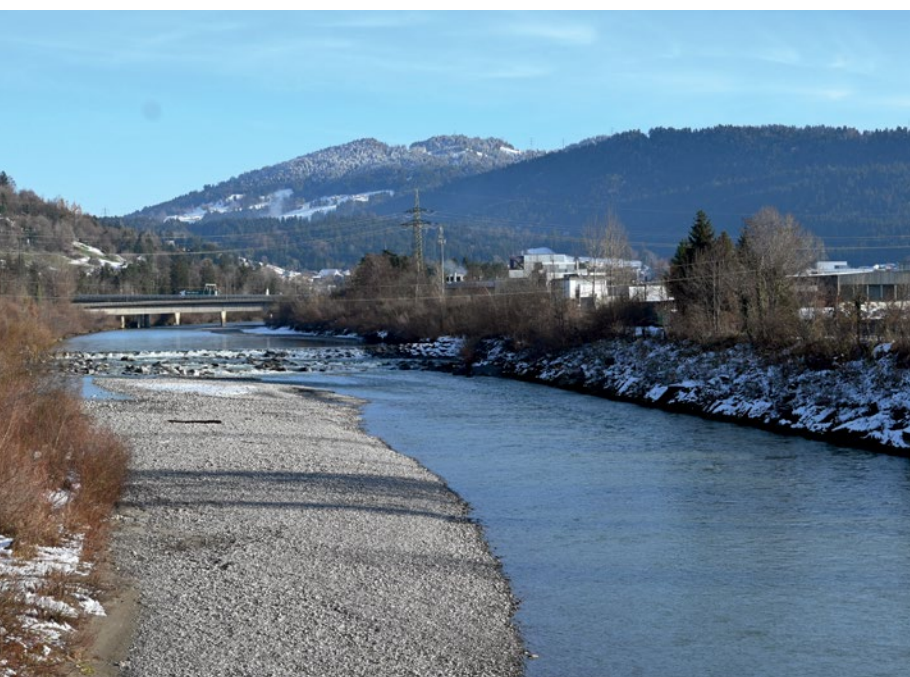
Regelmäßiger Rückschnitt von Bäumen und großen Sträuchern auf den Dämmen

Die Arbeiten zwischen Schindlerwehr und der Mündung in den Bodensee starten Mitte Jänner und dauern je nach Witterung zwischen drei und

vier Wochen. In Abstimmung mit Expert:innen von Forst und Naturschutz werden dabei Bäume und Sträucher auf den Dämmen der Bregenzerach abschnittsweise auf Stock gesetzt. Die Abschnittslänge beträgt jeweils zwischen 400 und 500 Meter. Während dieser Arbeiten sind einzelne Wege aus Sicherheitsgründen gesperrt oder nur erschwert passierbar. Umleitungen sind ausgeschildert.

Wir bitten Betretungsverbote zu Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt zu beachten! Danke für Ihr Verständnis.

Für Fragen steht der Wasserverband Bregenzerach-Unterlauf (T 05574 410 1311, info@wasserverband-bregenzerach.at) zur Verfügung. Informationen zum Hochwasserschutz an der Bregenzerach auch im Internet unter www.wasserverband-bregenzerach.at.



Umwelt-Tipp



Abfall App

Die Funktionen der Abfall-App im Überblick

- Abfallwecker: automatische Erinnerung an die nächste Abfuhr (keinen Termin mehr vergessen!)
- Abfallkalender: Überblick über die nächsten Abfallsammlungen
- Abfallnews: aktuelle Themen rund um die Abfallentsorgung
- Trennhilfe: hilft bei Fragen zur richtigen Trennung
- Abfallkarte: zeigt den Weg zur nächsten Altstoffsammelinsel oder zum ASZ
- FAQs: wichtigen Fragen und Antworten zur Abfallsammlung in Lauterach

Verfügbar im Google Play Store und App Store.

Quelle: Vorarlberger Gemeindeverband – Umweltverband



ärme

 Heizung

 Sanitär

 Service

 waermewassertechnik.at

 office@waermewassertechnik.at

 +43 (0) 5574 76 4 92

Raimund Grabher Riedstraße 6a 6923 Lauterach



RE/MAX
Immowest

Wir führen Mensch und Raum zusammen

Ehrliche und qualitativ nachhaltige Arbeit ist unsere tägliche Motivation und Verantwortung, im Bewusstsein der Bedeutung und Werte jeder Immobilie für die Menschen.

Ob Verkäufer oder Käufer, machen Sie die beste Investition in Ihre Zukunft! Nützen Sie unser größeres Netzwerk und die gelebte Erfahrung zu Ihrem Vorteil. Unsere Kunden schätzen diesen Einsatz.

**Wir sind mit Herzblut auch für Sie da:
Telefon 05574 53434**



WIR FÜHREN MENSCH & RAUM ZUSAMMEN

remax-immowest.at  

Unser Angebot



Personaltraining und Trainingsplanung

Individuelles Personaltraining bei uns im Studio und Trainingsplanung auf dein Ziel abgestimmt für zu Hause oder fürs Gym.



Ernährungstraining/ Optimierung

Gemeinsam helfen wir dir deine passende Ernährung zu finden und begleiten dich zu deiner Wohlfühlfigur.



Gesundheitsoptimierung/ Healthcoaching

Wir optimieren gemeinsam deine Gesundheit und geben dir einen roten Faden bei den Themen: Stressmanagement, Schlaf, Frauengesundheit, Verdauung, Zeitmanagement, Leistung uvm.



Gruppentraining

Egal ob Boxfit, Crosstraining, MamaFit, Functional Training, FunTone oder Jumpingfitness – wir werden dich garantiert zum Schwitzen bringen.

Du interessierst dich für ein kostenloses Erstgespräch oder möchtest mal kostenlos in unsere Gruppentrainings reinschnuppern? Dann schreibe uns gerne per Mail an info@figurbetont.at oder per WhatsApp an +43 660 2764003.

Weitere Infos findest du auf unserer Homepage unter www.figurbetont.at.
Wir freuen uns auf DICH! Dein figurbetont-Team

Kurs Plan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
17:15 – 18:10 Uhr GG Functional Circle Training Bregenz/Bettina	5:50 – 6:45 Uhr MG Early Bird Jumpingfitness Bregenz/Bettina	5:50 – 6:45 Uhr MG Early Bird Crosstraining Bregenz/Nina	8:30 – 9:25 Uhr MG Powerworkout Mama Kids Bregenz/Corina	8:30 – 9:25 Uhr MG Funktionelles Training für Jung & Alt Bregenz/Bettina	Diverse Specials
18:30 – 19:25 Uhr MG Jumpingfitness Bregenz/Julia	9:00 – 9:55 Uhr MG Powerworkout Mama Kids Bregenz/Corina	17:30 – 18:25 Uhr MG Jumpingfitness Bregenz/Victoria	9:45 – 10:40 Uhr MG MamaFit Bregenz/Corina		
18:30 – 19:25 Uhr MG Jumpingfitness Höchst/Victoria NEW!	17:00 – 17:55 Uhr MG Jumping Kids Bregenz/Leona	18:45 – 19:40 Uhr MG Jumpingfitness Höchst/Leona	18:30 – 19:25 Uhr MG Jumping & Booty Bregenz/Bettina NEW!		
19:00 – 19:55 Uhr GG Powerworkout Outdoor Lustenau/Bettina	18:00 – 18:55 Uhr MG Jumping Beginner Bregenz/Leona		18:30 – 19:25 Uhr MG Crosstraining Bregenz/Nina		
	18:00 – 18:55 Uhr MG Crosstraining Bregenz/Nina		19:00 – 19:55 Uhr GG FunTone Höchst/Corina		
	19:15 – 20:10 Uhr MG Boxfit Bregenz/Mike				

NEUJAHRSAKTION
01.01. – 31.01.2024
10% auf alle
Gruppenblöcke mit
dem Rabattcode:
figurbetont10

FLATRATE
2 Trainings pro Woche
99,- monatlich
3 Training pro Woche
119,- monatlich
6 Monate Bindung



In der Natur spielen – unsere Naturspielgruppe

Die Naturspielgruppe der Gemeinde Lauterach hat auch in diesem Jahr regen Zulauf gefunden. 15 Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren wollen ihre natürliche Umgebung begreifen, indem diese von unseren bewährten Kleinkindbetreuerinnen auf spielerische Weise „greifbar“ gemacht wird.

Selbstverständlich werden auch in der Naturspielgruppe mit viel Begeisterung alle wichtigen Feste gefeiert. In diesem Sinne wurde mit herzlichem Einsatz das Laternenfest vorbereitet. Die Kinder zeigten erstaunliches handwerkliches Bemühen beim Basteln der Laternen und selbst vor dem Laternenlied hat sich fast keiner gedrückt.

Es entspricht in der Naturspielgruppe einer gerngesehenen Tradition, beim Laternenfest auch die Eltern und Geschwister einzuladen. Durch die Unterstützung von Groß und Klein wurde das Fest damit zu einem ganz besonders tollen Erlebnis.

„Den Wechsel der Jahreszeiten, die Veränderungen in der Natur unmittelbar erleben, Kleintiere beim Heranwachsen begleiten, diese Themen bringen wir den Kindern näher. Unsere Motivation findet sich in der Beobachtung wieder, wenn wir sehen, mit welcher Energie und Kraft im Freien gewerkelt wird – ganz ohne Technik, nur mit Gummistiefeln und Latzhose. Es ist eine wahre Freude – für alle.“

Irmgard und Joanna,
unsere engagierten Betreuerinnen der Gruppe

- Ruhig wohnen in guter, zentrumsnaher Lage
- Kleinwohnanlage mit nur fünf, barrierefreien Wohnungen
- Attraktive 4-Zimmer-Wohnungen mit umfangreicher Grundausstattung
- Niedrige Heizkosten durch Wärmepumpenheizung und Photovoltaikanlage
- Kühlung im Sommer
- ATRIUM® - Raum für Ideen
05574 - 844 44 | atrium.at

ATRIUM®
RAUM FÜR IDEEN

Lauterach
Sandgasse



KINDERGARTEN HOHENEGER

Advent im Kindergarten Hohenegger

Bei uns ist der Advent eine besinnliche Zeit des Wartens und der Freude auf das nahende Weihnachtsfest.

Dieses wird immer sehnsüchtig erwartet und die Spannung steigt mit jedem Tag an dem Weihnachten näher rückt.

Als die Kinder am 1. Dezember in den Kindergarten kamen, war dieser festlich geschmückt und schon in der Garderobe erklangen weihnachtliche Klänge. Das Licht war gedimmt und Lichterketten erzeugten ein schönes Licht. Die Kinder schauten sich mit staunenden Augen jedes kleinste Detail an. Beim täglichen Adventsritual trafen sich alle gemeinsam im Kreis. Es wurden die Kerzen vom Adventskranz angezündet, ein

Kind durfte den Adventskalender öffnen, wir hörten eine kleine Geschichte und sangen gemeinsam Weihnachtslieder. Während dem Freispiel gab es spezielle weihnachtliche Impulse – eine ruhige Lege-Ecke mit Weihnachtsmaterialien, weihnachtliche Tischspiele & Puzzles, weihnachtliche Hörspiele etc. Ein besonderes Highlight war der Besuch des heiligen Nikolaus. Er brachte die selbstgebastelten Nikolaussäckchen gefüllt

wieder zurück in den Kindergarten, wir haben ein Lied für ihn gesungen und ihm ein Gedicht aufgesagt. In seinem goldenen Buch stand über jedes Kind etwas Positives. Natürlich haben wir auch gemeinsam Kekse gebacken und diese an unserer kleinen Weihnachtsfeier am letzten Tag vor den Ferien verspeist. Es war wie jedes Jahr sehr schön, diese besinnliche Zeit mit leuchtenden und strahlenden Kinderaugen zu erleben.





KENNENLERNEN DER MITTELSCHULE LAUTERACH

INFO-Tag für die Schüler:innen der Volksschulen

Knapp 100 Schüler:innen der 4. Klassen aus den Volksschulen Dorf und Unterfeld besuchten die Mittelschule Lauterach.

Um einen guten Einblick in die Schule zu bekommen, waren die Volksschulkinder jeweils als kleine Gruppe einer Mittelschulklasse zugeteilt und erlebten einen abwechslungsreichen Vormittag.

Legorobotics, Jausenzubereitung in der großen Schulküche, physikalische Versuche, Lesezeichen mit Hieroglyphen, sprechende Avatare mit dem iPad erstellen, ein besonderer Bewegungs-Stationenbetrieb in der Sporthalle, Basteln von Schlüsselanhängern

und einiges mehr wurde geboten. Die Lehrpersonen der Volksschulen waren zu einem kleinen Frühstück eingeladen, um sich mit den Mittelschullehrpersonen auszutauschen.

Der Nachmittag stand als „offene Klassentüre“ zur Verfügung, die Eltern und ihre Kinder konnten Unterrichtsstunden „live“ erleben.

Die Mittelschule Lauterach bietet eine gute Grundausbildung, zusätzlich wird mit Projektwochen, Ausflügen,

Workshops in verschiedenen Bereichen eine gute Begleitung in dieser wichtigen Lebensphase der Jugendlichen geboten. Engagiertes Lehrpersonal und eine moderne Ausstattung führen dazu, dass alle Wege mit 14 Jahren offenstehen:

- der Besuch einer weiterführenden Schule mit oder ohne Matura
- der Beginn einer Berufsausbildung oder
- der Besuch der polytechnischen Schule.





BORG

Junger Vorarlberger berichtete über Lage im Nahen Osten

Die Terror-Attacke der Hamas auf Israel und die israelischen Angriffe im Gaza-Streifen waren in vielen Unterrichtsstunden des BORG Thema.



Eingeladen wurde dazu auch ein Vorarlberger Auslandsdiener, der seine Erfahrungen erzählte. Mit eindrücklichen Worten schilderte der 19-jährige Wolfurter Lukas Gmeinder, der seinen Zivildienst-Ersatzdienst in Jerusalem absolviert, unter anderem die Geschehnisse Anfang Oktober, als viele Raketen auch nahe an seinem Einsatzort im Österreichischen Hospiz einschlugen oder abgefangen wurden. Seine Erlebnisse erweiterten bei vielen Schüler:innen die Kenntnisse über die Situation im Nahen Osten.

Großes Interesse gab es bei den Erzählungen von Auslandsdiener Lukas Gmeinder (vorne rechts).



Wissen, was das Leben kostet – BORG-Schüler:innen lernen Ausgaben kennen.

BORG

Mit Geld richtig umgehen – Finanzführerschein am BORG

Viele Schüler:innen sind nur unzureichend über die Lebenshaltungskosten informiert. Solche Wissenslücken können zu einer Verschuldung führen, weil Ausgaben unterschätzt werden. Im Rahmen des Projekts „Finanzführerschein“ wurden die Maturant:innen anhand konkreter Beispiele über die verschiedenen Kosten aufgeklärt, die ein eigenständiges Leben mit sich bringt. Durchgeführt wurde der Workshop vom Institut für Sozialdienste (IfS).

BORG

Rekord-Interesse beim „BORG-Schnuppern“

Rund 130 Schüler:innen aus den vierten Klassen der umliegenden Mittelschulen und Gymnasien besuchten im Rahmen der Aktion „Schnuppern in der Schule“ das BORG. Damit wurde ein neuer Rekordwert an

Besucher:innen erreicht. Präsentiert wurden seitens der Schule die vielfältigen Möglichkeiten der gymnasialen Oberstufe sowie die drei Schwerpunktzweige Kunst, Musik und Naturwissenschaft.

„Tag der offenen Tür“

Am Nachmittag des 26. Jänner besteht beim „Tag der offenen Tür“ wieder die Möglichkeit, das BORG kennenzulernen.

Film, Foto, Design am Computer sowie Grafik – nicht nur der Kunst-Zweig zeigte sich vielfältig.





Aus den Vereinen

GARTEN EDEN PROJEKT

Neues zur Saatgutbibliothek

Am 13. November fand das dritte und fürs Jahr 2023 letzte Treffen zum „Saatguterhalt für Vorarlberg“ im Garten Eden Vereinslokal statt.



Bei der letzten Versammlung im Oktober hatten sich die Saatguterhalter:innen bereits für die Sorten entschieden, die sie vermehren möchten. Der Garten Eden Verein hat sich daraufhin an die Bestellung der wertvollen biologischen Samen gemacht und beim Novembertermin die Samen verteilt.

Basierend auf den ausgewählten Kulturen gingen die angehenden Saatgutprofis in ein Selbststudium, um auf theoretischer Ebene möglichst viel über ihre Kulturen und Sorten zu erfahren.

Der Fokus der November-Veranstaltung lag insbesondere auf der Klärung offener Fragen. Für dieses Vorhaben luden wir drei hochkarätige Experten auf diesem Gebiet ein: Franz Amort, Armin Rauch und Patrick Kaiser. Sie alle haben jahrelange Erfahrung im Bereich der Saatgutvermehrung und teilten voller Freude ihr umfangreiches Wissen mit uns.

„Saatgutvermehrung ist keine Hexerei“ wie Franz Amort betonte – aber es bedarf Zeit, Geduld und Hinwendung, waren sich die Experten einig. Neben Input hinsichtlich der Kulturen selbst, teilten die drei Profis auch ihre ganz persönlichen Erfahrungen, beispielsweise hinsichtlich der Auswirkungen des Mondes auf verschiedene Schritte der Saatgutvermehrung.

Im neuen Jahr werden wir dann mit drei Blöcken Theorie und Praxis starten. So wird es im Jänner, Februar und auch im März jeweils einen Termin geben, in dem einerseits Ansäen und Pikieren praktiziert und andererseits unser Saatgutvermehrungswissen vertieft wird. Auch bei diesen drei Einheiten haben wir jeweils einer der genannten Experten mit im Boot.

Parallel werden wir auch Schulklassen aus Lauterach zu uns ins L8 einladen, dieselben Sorten nochmals ansäen

und Jungpflanzen daraus machen. Somit wollen wir auch unseren Jüngsten zeigen, wo die Lebensmittel herkommen und ihnen die Natur näherbringen.

Die rund 40 aktiven Erwachsenen, werden ihre Jungpflanzen in ihren eigenen Hausgärten für die Saatgutvermehrung einpflanzen.

In späterer Folge sollen unsere Kinder und Erwachsene in einem weiteren, separaten Projekt die Möglichkeit bekommen, mehr über Lebensmittelanbau und Ernährung lernen zu können. Wir können jetzt schon garantieren – es wird spannend!

Jeder, der sich für das Thema interessiert, ist herzlich eingeladen, Teil unsers Projektes zu werden.

Meldet euch gerne unter saatgut@garteneden-projekt.at
Wir freuen uns auf euch!



KRANKENPFLEGEVEREIN

Studierende suchen Antworten auf Fragen aus der Praxis

Pilotprojekt der Fachhochschule Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegeverein Lauterach

Ein offenes Ohr für Menschen mit chronischen Schmerzen zu haben und dabei auch wirklich etwas in der Therapie zu bewirken, das ist eine der vielen Aufgaben des Krankenpflegevereins Lauterach. Damit die Schmerztherapie optimiert werden kann, hat sich das Pflorgeteam des Krankenpflegevereins Unterstützung von Studierenden der FH Vorarlberg geholt.

Der Krankenpflegeverein Lauterach hat eine wichtige Rolle bei der Betreuung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Um die Schmerztherapie zu verbessern, arbeitet das Pflorgeteam mit Studierenden der FH Vorarlberg zusammen.

Schmerzen sind subjektiv und schwer messbar. Die 10-stufige numerische Skala wird oft verwendet, aber sie muss einfach genug sein, um im häuslichen Umfeld angewendet zu werden.

Die Frage ist, wie die Mitarbeitenden des Krankenpflegevereins Lauterach ein einfaches, objektives Schmerzassessment für Patienten entwickeln können, die alleine leben oder von Betreuungspersonen unterstützt werden.

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Vereins haben Gesundheits- und Krankenpflegestudenten der FH Vorarlberg eine neue Schmerzskala

entwickelt, um die Schmerzen effektiver zu bewerten.

„Es ist oft eine Herausforderung, die Beschwerden unserer Patienten angemessen zu erfassen“, sagt DGKP Brigitte Höfle, Praxisanleiterin des Krankenpflegevereins Lauterach. „Die neue Schmerzskala soll uns helfen, die Schmerzen auf einfache Weise zu beschreiben und den Hausärzten bei der optimalen Schmerztherapie zu unterstützen.“

Die neue Schmerzskala besteht aus nur noch drei Bewertungsmöglichkeiten anstelle von zehn, was die Anwendung erleichtert. Die Patienten können ihre Schmerzen anhand von Smilies oder den Beschreibungen „kein, leichter oder starker Schmerz“ bewerten und in ihr Schmerztagebuch eintragen.

Teilnehmer des Pilotprojekts

berichten von einer verbesserten Kommunikation mit ihren Ärzten und zielgerichteteren Behandlungen.

Mit diesem Projekt hofft der Krankenpflegeverein Lauterach zur Lebensqualität ihrer Patienten beizutragen.

Text: Sophie Kaufmann, Studierende an der FHV



Werde Mitglied im Krankenpflegeverein Lauterach



Zum Podcast: Ineloso mit dem Krankenpflegeverein



Die Projektteilnehmenden: Jürgen Bachmann (Hochschullehrer), Sophie Kaufmann, Rima Tajeldin, Lara Hammerer, Alexandra Naeg, Leonie Armellini, Brigitte Höfle (Praxisanleiterin KPV Lauterach)
Foto: © FHV



BÜRGERMUSIK

Cäcilienkonzert 2023 der Bürgermusik

Am 2. Dezember fand das traditionelle Cäcilienkonzert der Bürgermusik im Hofsteigsaal statt. Das Konzert war zugleich das Abschiedskonzert von Kapellmeister Ricardo Döringer.

Eröffnet wurde der Konzertabend von der Jugendkapelle unter der Leitung von Martin Schelling und Thomas Jäger, bevor dann die „große Musig“ auf der Bühne Platz nahm.

Das Programm der Bürgermusik startete mit der mitreißenden „Alba Overture“ des spanischen Komponisten Ferrer Feran. Beim zweiten Stück „Wind in the Reeds“ von Philip Sparke konnte die Solistin Julia Karg eindrucksvoll ihr musikalisches Können am Fagott zeigen. Die schwungvolle „A Huntingdon Celebration“ – ebenfalls von Philip Sparke – sowie die abwechslungsreichen „Variations on a Korean Folk Song“ von John Barnes Chance, bei welchem die Musikant:innen unter anderem durch die schnellen Läufe sehr gefordert waren, rundeten den ersten Teil ab.

Nach der Pause wurde der zweite Konzertteil mit dem Marsch „Amitié“ des tschechischen Komponisten Jindrich Pravecck eingeleitet. Mit Giacomo Puccinis „Scossa Elettrica“ sowie James Barnes „Caribbean Hideaway“ folgten zwei schwungvolle Nummern, die südländische Klänge im Saal verbreiteten.

Beim spanischen Trinklied „El Brindis, Cheers!“ von Ferrer Feran zeigte unser Schlagzeuger Benedikt Stadlbauer, wie

auch mit zwei Weinflaschen konzerttaugliche Musik gespielt werden kann. Abgerundet wurde der zweite Teil durch die zauberhaften Melodien des Klassikers „The Wizard of Oz“. Die von James Barnes kreierte Version für symphonisches Blasorchester beeindruckte mit flotten Rhythmen und bezaubernden Klängen.

Auf den großen Applaus des Publikums folgten noch zwei Zugaben. Mit „Carol of the Shepherds“ von Philip Sparke wurde bereits vorweihnachtliche Stimmung verbreitet, bevor der gelungene Konzertabend schließlich mit dem Marsch „Sempre Unita“ von Michael Geisler beendet wurde.

Ricardo Döringer wurde für seine vierjährige Kapellmeistertätigkeit recht herzlich gedankt. Es waren schöne, aber auch herausfordernde Jahre für den Verein. Die Bürgermusik blickt zufrieden auf die letzten Jahre zurück, ist aber auch freudig gespannt auf die Zukunft.

Zum Abschluss wünschen Ihnen die Musikant:innen der Bürgermusik ein frohes neues Jahr und freuen sich, Sie auch im neuen Jahr wieder bei Konzerten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.





FRAUENCHOR HOFSTEIG

Stimmungsvolle Vorweihnachtszeit mit dem Frauenchor Hofsteig

Mit frischem Elan und der jungen Chorleiterin Sarah Schmidbauer startete der Frauenchor Hofsteig ins Wintersemester.

Das erste gemeinsame Projekt umfasste zwei Auftritte im Dezember beim Weihnachtsmarkt in Feldkirch und beim Wolfurt Weihnachtl im stimmungsvollen Hof des Wolfurter Schlosses. Das fleißig einstudierte Repertoire umfasste 15 deutschsprachige und englische Advent- und Weihnachtslieder – von „Lord I lift my hands to you“ bis „Leise rieselt der Schnee“.



Der Frauenchor Hofsteig beim Weihnachtsmarkt in Feldkirch

Der Frauenchor Hofsteig probt jeden Dienstag von 19:30–21:30 Uhr im BORG und würde sich freuen, wenn sangesfreudige Damen zur Unterstützung hinzukämen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter www.frauenchorhofsteig.at oder T0676 9033033 – Singen macht Spaß!

KNEIPP AKTIV CLUB

60 Jahre Kneipp Aktiv Club

Der Kneipp Aktiv Club in Lauterach wurde vor 60 Jahren gegründet. Mit Obfrau Olly Zerlauth, weiteren vier Vorstandsmitgliedern und 35 Mitgliedern wurde gestartet.

Aus diesem Grund wurde im Hofsteigsaal ein großes Fest veranstaltet. Obfrau Rosina Geschray konnte zahlreiche Mitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrengäste begrüßen.

Das „Gestern“ vom Verein wurde von Christof Döring humorvoll vorgelesen. Rosina Geschray übernahm das „Heute“ und berichtete über ihre Tätigkeit. Den Ausblick auf das „Morgen“ übernahm Ingeborg Schwaiger und machte allen eindeutig klar, wie es mit dem Verein weitergehen kann.

Simon Gmeiner und seine Jungs Luis und Emilian spielten dazwischen festliche Musik. Bürgermeister Elmar

Rhomberg hielt eine Rede und lobte die Führung des Vereins. Er wird den Verein auch in Zukunft unterstützen.

Landesleiterin Sylvia Jagschitz überreichte Obfrau Rosina Geschray im Namen vom Kneippbund Österreich, für ihre Tätigkeit im Verein die bronzenne Medaille sowie eine Urkunde.

Nach dem Programm wurde ein sehr leckeres Mittagsmenü serviert.

Wir hoffen das der KAC in Lauterach noch viele Jahre bestehen wird und mit den Gymnastikstunden, Wanderungen, Ausflügen, Vorträgen und diversen Aktivitäten die Lehre von Pfarrer Kneipp weiterverbreiten kann.



Das Jubiläum wurde gemeinsam mit vielen Kneipp-Freund:innen im Hofsteigsaal gefeiert.



TURNERSCHAFT

Drei Podestplätze bei den Landesmeisterschaften im Crosslauf



Alle Teilnehmer:innen der Turnerschaft Lauterach mit Trainerin Sonja Wild-Pöllmann

Die diesjährigen VLV-Crosslauf-Meisterschaften fanden am 19. November in der Birkenwiese in Dornbirn statt und wurden bestens vom ULC-Dornbirn organisiert.

Die U12 musste eine Streckenlänge von 1.350 m bewältigen. Jan Niklas Erhart konnte den Lauf überlegen für sich entscheiden und wurde damit, wie im Jahr zuvor, zum Landesmeister gekrönt.

In der Mannschaft gewann Jan Niklas Erhart nochmals mit Julian Walter und Levin Obexer den Landesmeistertitel.

Die Mannschaft der WU12 bestehend aus Amelie Pfanner, Hanna Pfanner und Almasi Wäger belegte ebenfalls einen Podestplatz und konnte sich eine VLV-Bronzemedaille abholen.

Ergbnisse

MU12:

1. Rang und VLV-Meister:
Jan Niklas Erhart

MU12-Mannschaft:

1. Rang und VLV Meister:
Jan Niklas Erhart, Julian Walter,
Levin Obexer

WU12-Mannschaft:

3. Rang: Amelie Pfanner,
Hanna Pfanner, Almasi Wäger

Weihnachtsmärkte des Frauenbundes GUTA

Das Weihnachtsmärkte des Frauenbundes GUTA fand heuer im stimmungsvollen Ambiente der Alten Seifenfabrik statt und war ein voller Erfolg.

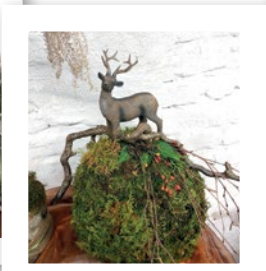


Im Innenhof wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Im Veranstaltungssaal stürmten zahlreiche Besucher:innen die Stände und erwarben die handgefertigten Basteleien, Adventgestecke, Kränze, Handarbeiten und die hausgemachten Köstlichkeiten wie Kekse, Eierliköre und vieles mehr.

Der Erlös des Weihnachtsmärktes wurde wie immer einem guten Zweck zugeführt. Dieses Jahr fand die Spendenübergabe direkt im Anschluss an den Markt im Innenhof statt. Sie wurde stimmungsvoll umrahmt durch eine Bläsergruppe der Jugendkapelle der Bürgermusik unter der Leitung von Thomas Jäger.

Für viel Gelächter sorgte ein kleines Theaterstück der Bühne68, bei dem der Nikolaus verdächtigt wurde, die Spende gestohlen zu haben. Danke an Dr. Hubert Dörler und seine Schauspiel-Kolleg:innen. Gott sei Dank löste sich alles in Wohlgefallen auf und so konnte die stattliche Summe von 3.000 € an Susanne Marosch von „Geben für Leben“ (Leukämiehilfe Vorarlberg) übergeben werden.

Wir bedanken uns bei allen Besucher:innen, die dies mit ihren Einkäufen möglich machten.
Obfrau Violetta Giselsbrecht und der Vorstand des Frauenbundes GUTA Lauterach





HCB LAUTERACH

Generalversammlung des Handballclubs

Am 29. November versammelte sich der Vorstand des HcB Lauterach zur Generalversammlung.



Der neu gewählte Vorstand des HcB: Bernhard Oberhauser, Stefan Brunner, Ernst Fessler, Thomas Linder, Ranko Dzolic, Larissa Bottesi

Mit einer herzlichen Begrüßung eröffnete Präsident Ernst Fessler die Veranstaltung. Anschließend folgten die Berichte der Wirtschaft, des sportlichen Leiters und des Kassiers.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden zwei wichtige Anträge zur Diskussion gestellt und einstimmig angenommen. Der erste Antrag betraf die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Markus Mager, der für seine herausragenden Verdienste als Gründungsmitglied und seinen Beitrag zum Aufbau des Handballclubs in Lauterach geehrt wurde. Markus Mager gewährte den Teilnehmern einen tiefen Einblick in die bewegte Geschichte des HcB Lauterach seit seiner Gründung.

Der zweite Antrag betraf eine Änderung des Mitgliedsbeitrags, der ebenfalls einstimmig angenommen wurde.

Anschließend folgte die Wahl des neuen Vorstands. Ernst Fessler wurde

erneut vorgeschlagen und mit einstimmiger Zustimmung zum Präsidenten gewählt.

Der Rest des Vorstands wurde ebenfalls einstimmig gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

- Thomas Linder (Vizepräsident)
- Stefan Brunner (Kassier)
- Bernhard Oberhauser (Schriftführer)
- Beirat Sport: Ranko Dzolic (sportlicher Leiter)
- Beirat Medien: Larissa Bottesi (Presse & Kommunikation)

Zu guter Letzt wurden die Kassaprüfer Simon Neunteufel und Isa Cimen gewählt.

Die Generalversammlung endete schließlich mit inspirierenden Abschlussworten von Josef Felder (VHV), Elmar Rhomberg (Bürgermeister), Ferdi Armellini (sozialer Handball) und Fabio Ritter (Kapitän Herren).



Die mU14 des HcB mit Fabrice Bautista (links, Athletik- und Koordinationscoach) und Ranko Dzolic (rechts).

HCB LAUTERACH

mU14 des HcB startet ungeschlagen in die Rückrunde

Die Mannschaft von Ranko Dzolic hatte ihr Potenzial abgerufen und konnte alle Spiele in der Vorrunde für sich entscheiden.

Die große Herausforderung bestand darin, aus einer großteils bereits bestehenden Mannschaft gemeinsam mit den neuen und aufgerückten Talenten eine harmonische Einheit zu bilden.

Dem Trainer gelang es in den wöchentlichen Trainings und den Meisterschaftsspielen, den 17-Mann-Kader Schritt für Schritt zu formen und zusammen zu schweißen. Durch eine solide Abwehr, aber auch ein konsequentes Abschlussverhalten, wurden so gut wie alle Spiele sehr deutlich gewonnen. Am Ende der Vorrunde standen sechs Siege aus sechs Spielen auf der Habenseite der Junglöwen. Auch das Torverhältnis streicht die Stärken nochmals hervor (200:108) – daraus resultiert eine Tordifferenz von +92 Toren. Die Vorrunde diente dennoch hauptsächlich dazu, erste Erfahrungen zu sammeln, sich zu finden und zu einer Einheit zusammen zu wachsen, um in gewohnter Stärke in die Rückrunde zu starten.

Platz	Mannschaft	Punkte
1	HcB Lauterach	12:0
2	SG Ulm & Wiblingen 2	8:4
3	ALPLA HC Hard 2	8:4
4	TV Weingarten Handball	6:6
5	HC Hohenems	6:6
6	TG Biberach 2	2:10
7	MTG Wangen 2	0:12



Veranstaltungen



Viele junge talentierte Musiker:innen sind dabei

JUGENDKAPELLE

Eine Reise durch Träume und Harmonien

Sa, 6.1., 10:30 Uhr, Hofsteigsaal
Eintritt: freiwillige Spende

In diesem Jahr wird der Hofsteigsaal am 6. Januar 2024 um 10:30 Uhr erneut in einen Ort der Harmonie, Träume und Dankbarkeit verwandelt, wenn die Jugendkapelle Lauterach ihr alljährliches Dreikönigskonzert präsentiert. Die von den musikalischen Leitern Martin Schelling und Thomas Jäger sorgfältig ausgewählten Musikstücke versprechen, das Publikum auf eine faszinierende Reise durch verschiedene Kulturen und Emotionen mitzunehmen.

Im ersten Teil des Konzerts steht „African Harmony“ im Mittelpunkt. Ein Stück, das für viele junge Musiker:innen sowohl ein Highlight als auch eine bedeutende Herausforderung darstellt. Die Melodien dieses Liedes spiegeln die Vielfalt und Schönheit des afrikanischen Kontinents wider, begleitet von mitreißenden Rhythmen, die das Publikum zum Mitklatschen einladen und gleichzeitig eine kulturelle Brücke schaffen.

Das musikalische Spektakel setzt sich im zweiten Teil des Konzerts fort und verbindet verschiedene Genres, indem es Chart-Hits wie „Señorita“ und „Timber“ mit den träumerischen Klängen von „A Million Dreams“ aus dem Film „The Greatest Showman“ kombiniert. Das große Finale des

Konzerts kulminiert in dem bekannten Hit von ABBA, „Thank You for the Music“. Ein Lied, das die zeitlose Dankbarkeit für die Kraft der Musik ausdrückt und mit dem die Jugendkapelle sich bei ihrem Publikum für die gemeinsame Liebe zur Musik bedankt.

Auch im Jahr 2023 sind einige talentierte junge Musikerinnen und Musiker erstmals beim Dreikönigskonzert der Jugendkapelle dabei. Fina Wolf (Querflöte), Greta Bereuter (Oboe), Lena König & Paula Köb (Klarinette), Manuel Metzler (Saxophon), Rosa Koweindl & Wieland Klocker (Trompete) sowie Julian Schärmer (Schlagzeug) werden das Publikum mit ihren Fähigkeiten begeistern.

Darüber hinaus können sich die Besucherinnen und Besucher auf weitere Highlights vor und während des Konzerts freuen – darunter die Vorstellung des neuen Lauteracher EntenEcho.

Lassen Sie sich überraschen und tauchen Sie für gut zwei Stunden in eine Welt ein, in der die Musik Grenzen überwindet und die Träume, Harmonie und Dankbarkeit vieler Menschen spürbar werden.



Garten Eden Projekt

Termine im Jänner

Wir stricken oder häkeln gemeinsam Für Geübte oder Anfänger:innen

Di, 16.1., 14:00–16:30 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei
(Lerchenauer Str. 8)

VORTRAG

Angst fressen Freiheit auf

Fr, 19.1., 19:30 Uhr
(Einlass: 18:30 Uhr)

Heron Innovations Factory
Dr.-Walter-Zumtobel-Straße 2
6850 Dornbirn

Referent: Kayvan Soufi-Siavash

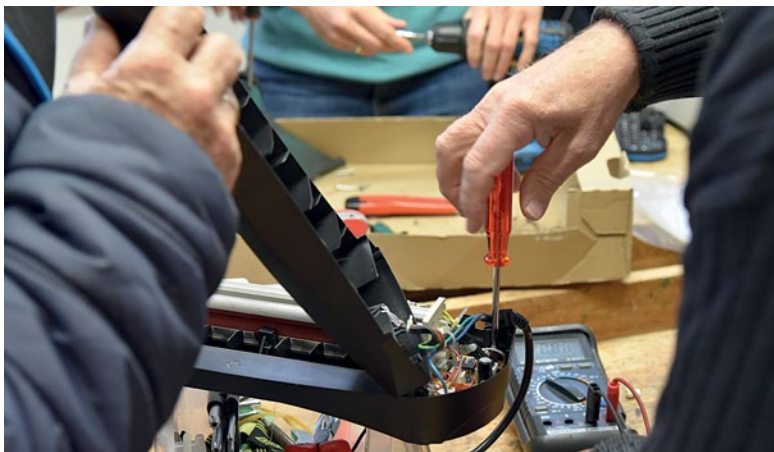
VORTRAG

Schmerz und Bewusstsein – Woher kommt der Schmerz und körperliches Unwohlsein? Was kann ich tun?

Fr, 26.1., 19:00–21:00 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei
(Lerchenauer Str. 8)

Referentin: Susanne Hefele,
www.schmerzfrei.direct

Infos & Anmeldung unter:
www.garteneden-projekt.at



Repair Café

Sa, 13.1., 9:00–12:00 Uhr, Säge (Hofsteigstraße 4)

Am Samstag, den 13. Januar, findet das erste Repair Café im neuen Jahr statt. Von 9:00 bis 12:00 Uhr werden wieder gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten und Helfer:innen

kaputte Haushaltsgeräte, Radios, Nähmaschinen, Lampen u. v. m. repariert, Kaffee getrunken und geplaudert. Geräteannahmen sind bis 11:30 Uhr möglich.

Wir suchen Reparatur:innen!

Wir suchen Damen, Herren, Schüler:innen (z. B. HTL) die Interesse am Reparieren haben. Du hast Interesse? Dann komm doch zum Repair Café im Jänner und schau es dir einmal live an. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Infos: www.reparaturcafe-lauterach.org

MUSEUM KUNST IM ROHNERHAUS

Offener Sonntag am 7. Januar

„Wenn man will, dass das Jahr erfolgreich wird, muss man am ersten Januar damit beginnen.“

Ausstellung

„Künstlerinnen der Gegenwart“

Kabinettausstellung

„HORST KÖHNLEIN – Expressiver Realismus“

Wir haben am Sonntag, 7. Jänner von 10:30–17:00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt

Kirchstrasse 14, 6923 Lauterach
info@rohnerhaus.at, T 0676 7032873
www.rohnerhaus.at

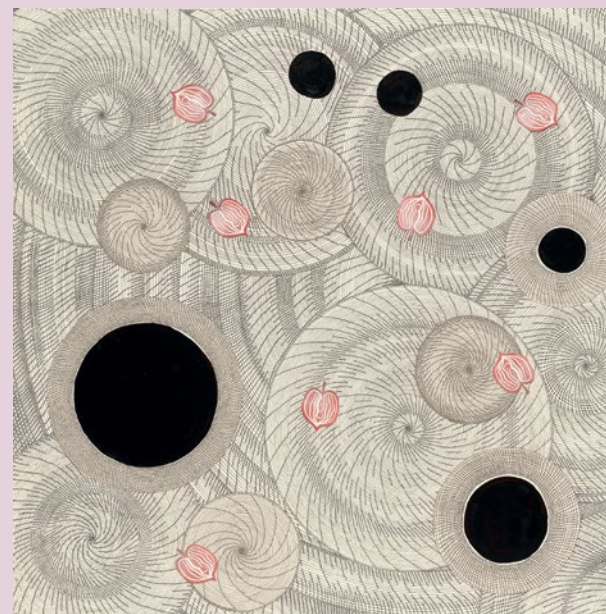


Foto: ©Rohnerhaus



Infantibus

Jänner 2024



Christina Dietrich und Christina Milz haben im November die Leitung des Infantibus übernommen.

Es sind Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.

Guy de Maupassant

Ganz nach diesem Motto freuen wir uns
auf jede:n von euch.

Wir suchen dich!

Hast du Lust unser Team zu unterstützen und bei
verschiedensten Veranstaltungen, wie z. B. beim
Familienfrühstück mitzuwirken. Dann ruf uns an
oder schreibe uns: infantibus@lauterach.at

jeden
DI

Präzises Krafttraining

Männer und Frauen

Wann: jeden Dienstag, 9., 16., 23.
und 30.1., 18:00–19:00 Uhr und
19:10–20:10 Uhr

Kosten: 150 €/11 Einheiten

Leitung/Anmeldung: Claudia
Scharmarn T0664 3022743

Bei diesem Krafttraining wird vor
allem die Tiefenmuskulatur des
gesamten Rumpfes
(Becken, Hüfte, unterer Rücken
und Bauch) gestärkt.

Die effektiven und präzisen
Übungen bringen mehr Kraft für
viele Alltagstätigkeiten, mehr
Beweglichkeit sowie Ausdauer für
alle Sportarten und eine aufrechte
Haltung.

Auch bestens geeignet für Mütter
als Rückbildung (frühestens
6 Wochen nach der Geburt).



jeden
DI

Familien- frühstück

Wann: jeden Dienstag, 9., 16.,
23. und 30.1., 9:00 Uhr

Kosten: 5 € pro Familie

Keine Anmeldung erforderlich.

Nach längerer Pause starten
wir am 9. Jänner wieder mit
unserem Familienfrühstück.
Genieße unsere leckeren
Köstlichkeiten in gemütlicher
Atmosphäre.

Wir freuen uns auf viele
strahlende Kinderaugen und
entspannte Mamas und Papas
sowie Omas und Opas.



jeden
DO

Yoga & Achtsamkeits- training

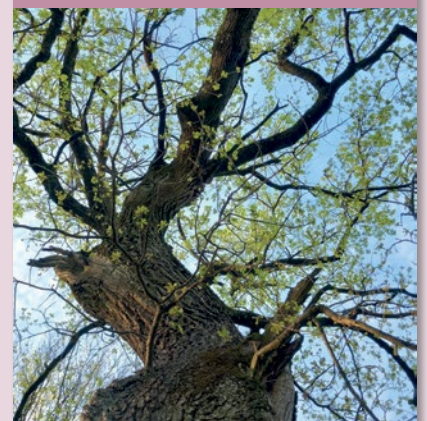
Wann: jeden Donnerstag, 11., 18.
und 25.1., 18:30–20:00 Uhr

Kosten: 195 €/13 Einheiten,
160 €/10 Einheiten,

17 €/Einzelbuchung der Stunde

Leitung/Anmeldung: Gabriele
Längle-Mathis T0670 5081229
oder gabi.laengle-mathis@aon.at

Mit Hilfe von Asanas (Körper-
übungen), Pranayama (Atemübun-
gen), Yoga Nidra (tiefe Entspan-
nung) sowie Meditation, werden
Körper und Geist entspannt und
ruhig. Diese dynamische Stille zu
entwickeln und wahrzunehmen
ist eines der Hauptziele im Yoga.
Es ist jederzeit möglich, in die
Kurse einzusteigen.



jeden
FR

Yoga am Freitagabend

Der perfekte
Wochenausklang

Wann: jeden Freitag, bis 2.2.,
18:00–19:30 Uhr

Kosten: 198 €/10er-Abo

Leitung/Anmeldung: Jeanette
Lausen, T 0664 1744790

Wir kräftigen und dehnen den Körper, damit sich innerlich Ruhe und Entspannung ausbreiten können. Der Impuls am Anfang jeder Yogastunde hilft, die Gedanken weg vom Alltag zu bringen. Den Fokus halten wir über dem Atem. Die Asana-Praxis (Körperübungen) schenken dir mehr Beweglichkeit und Flexibilität. Die Atem-Übungen die wir teilweise machen, beruhigen deinen Geist. Im Anusara Yoga geht es nicht darum, die perfekte äußere Form zu finden, sondern sich im eigenen Körper pudelwohl zu fühlen. Ein Kurseinstieg ist jederzeit möglich.



jeden
FR

Entdeckungs- raum

Infoabend:

Wann: Mi, 10.1., 19:30 Uhr
Kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.

Gruppentermine:

Wann: jeden Freitag von 12.1.
bis 22.3. (ausgenommen Ferien),
8:45–10:00 und 10:30–11:45 Uhr

Kosten: 220 €/10 Einheiten

Leitung/Anmeldung:

Mag. (FH) Monika Meier
T 0650 7666452 und

Mag. Angelika Watzenegger-
Grabher T 0650 7712060

Im Entdeckungsraum kannst du deinem Kind wertvolle Zeit der ungeteilten Aufmerksamkeit schenken. Hier hast du die Möglichkeit in Ruhe anzukommen und dein Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und wertzuschätzen. Wir treffen uns in einer Gruppe bis zu 10 Kinder und 10 Erwachsenen. Der Raum ist altersgerecht vorbereitet und die Eltern sitzen entspannt am Rand. Hier kannst du SEIN, ohne Druck und Ansprüche von außen. Erlebe, wie sich dein Kind bewegt, entfaltet, die Umgebung erkundet und frei spielt.



MI
17

Kasperltheater

Wo: Vereinshaus (Hofsteigstr. 5)

Wann: 15:00 Uhr (Einlass
jeweils um 14:50 Uhr)

Einlass: ab 3 Jahren

Kosten: Ab Jänner kostet der
Eintritt für das Kasperle 3 € pro
Person. Neu ist auch der
Kasperle-Sammelpass. Pro
Person bekommst du einen
Stempel, jeder sechste Eintritt
ist frei. Erhältlich an der Kassa.

Was bringt uns Kasperl wohl
im neuen Jahr? Lass dich über-
raschen und komm vorbei! Das
Kasperle freut sich über deine
selbstgemachte Zeichnung für
das Lauterachfenster.



Kontakt

Christina Dietrich

infantibus@lauterach.at

T 05574 6802-19

M 0664 5115497

www.infantibus.jimdofree.com

Veranstaltungsort:

Infantibus, Bahnhofstraße 3,
1. Stock, Lauterach

LUTERACHAR SCHOLLESTEACHAR PRÄSENTIEREN

ZUNFT BALL

27.01.2024

EINLASS AB 19 UHR – BEGINN UM 20 UHR
AB 16 JAHREN

HOFSTEIGSAAL LAUTERACH

PROGRAMM: GARDETANZ, MITTERNACHTSHOW, LIVEBAND CROSSBEATS, FOTOBOX

KARTENVORVERKAUF (14€/KARTE)

AB 05.01.24

IM MICHIS CAFE & GÖTZE KIOSK UND BEI JEDEM ZUNFTMITGLIED

ABENDKASSE 14€



CrossBeats





Zunftball der Luterachar Schollesteachar

Sa, 27.1., Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr, Hofsteigsaal (Bundesstraße 20)



Foto: ©Raphael Sturm

Bald heißt es wieder „ORE ORE TÜR-BOLAR“ im Hofsteigsaal, wenn wir unseren legendären Zunftball veranstalten! Auch heuer wieder präsentieren unsere Garden ihre hart erprobten Tänze und die Schalmeyen werden die Gäste mit ihrer Musik erfreuen und uns mit einer humorvollen Mitternachtsshow überraschen.

Besonders freuen wir uns auf die Cross Beats Band, welche mit ihrer Frontsängerin Nina Weingärtner, eine

waschechte Lauteracherin im Gepäck haben. Partymusik, Tanz und Stimmung stehen auf dem Programm der Band.

Um die schönen Erinnerungen nicht nur in Gedanken mit nach Hause nehmen zu können, haben wir uns heuer etwas Besonderes einfallen lassen. Vorbeikommen und sich überraschen lassen!

Die Karten sind erhältlich in Michis Café, Götze Kiosk und bei jedem Zunftmitglied.



Die Schollesteachar freuen sich auf einen tanzreichen Abend mit vielen maskierten und fasnachtsbegeisterten Besucher:innen.

Save the date:

Wibr-Fasnat am 8.2.





- ↳ 46 Ausbildungsbetriebe
- ↳ über 60 Lehrberufe
- ↳ Berufe erleben & selber ausprobieren
- ↳ Working-Zone: hier sprühen die Funken!
- ↳ Schnuppertermine vereinbaren + Kontakte knüpfen
- ↳ Bewerbungsfotos "to go" inkl. Styling und Beratung
- ↳ Gewinnspiele & tolle Preise
- ↳ Lass dich begeistern und finde DEINEN Traumberuf!

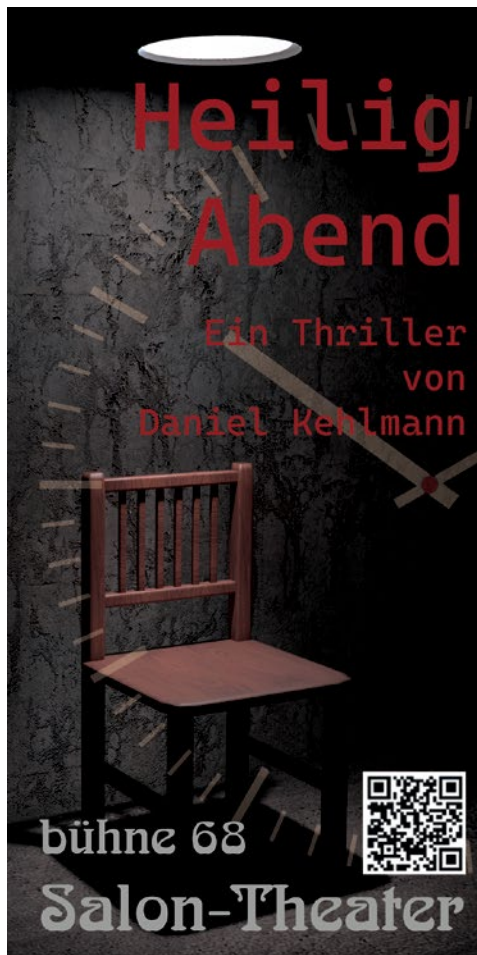
SAVE
-THE-
DATE



LEHRLINGSMESSE

Wirtschaftsregion Hofsteig

22. + 23. Februar 2024
Hofsteigsaal Lauterach



Heilig Abend

Ein Thriller
von
Daniel Kehlmann

bühne 68

Salon-Theater



Aufführungstermine:

Samstag	23. Dezember 2023	20:00 Uhr
Mittwoch	27. Dezember 2023	20:00 Uhr
Freitag	29. Dezember 2023	20:00 Uhr
Samstag	30. Dezember 2023	20:00 Uhr
Mittwoch	3. Jänner 2024	20:00 Uhr
Freitag	5. Jänner 2024	20:00 Uhr
Samstag	6. Jänner 2024	20:00 Uhr
Sonntag	7. Jänner 2024	17:00 Uhr
Mittwoch	10. Jänner 2024	20:00 Uhr
Freitag	12. Jänner 2024	20:00 Uhr
Samstag	13. Jänner 2024	20:00 Uhr
Sonntag	14. Jänner 2024	17:00 Uhr

Eintrittspreis: € 14,- freie Platzwahl

Reservierung:

Telefonisch bei Ulrike und Siegfried Milz
von 17:00h - 18:30h, Tel.Nr.: +43 650 4430664
oder
ticket@buehne68.at
Reservierte Tickets können bis 30 min vor der
Aufführung an der Abendkasse abgeholt werden!

Hofsteigstraße 5a Lauterach

Kumm und sing mit üs

bei der Chormatinee Hofsteig am 14. April 2024
im Hofsteigsaal Lauterach!



M Ä N N E R C H O R **L a u t e r a c h**

Probenstart: 9. Jänner und 16. Jänner 2024
Weitere Proben jeweils am Dienstag um 20.00 Uhr
in der Mittelschule Lauterach

Wir freuen uns auf dich!



KONTAKT

Peter Hinteregger
peter.hinteregger@vol.at
+43 664 3044560



CONNEXIA

Elternberatung

Jeden Di und Do, von 9:00 – 11:00 Uhr,
in der Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3.
Achtung: Am 2.1. & 4.1. findet keine Elternberatung
statt.

Die Elternberatung kann ohne Voranmeldung und kostenlos in Anspruch genommen werden und richtet sich an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr.

Besonders bei Fragen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten ist es gut, frühzeitig zur Elternberatung zu kommen. Denn das Leben mit einem Neugeborenen bringt neben der Freude und Bereicherung auch die Lebensumstellung und so manche Verunsicherung mit. Vieles ist bekannt und vertraut, doch manches ist auch neu und wirft Fragen auf. Die Elternberatung unterstützt Eltern bei der Aufgabe, ihren Kindern eine Grundlage für die bestmögliche Entwicklung zu bieten. Die Lebensphase der frühen Kindheit ist für das spätere Leben von großer Bedeutung.



Die Elternberatung bietet fachliche Beratung zu den folgenden Themen:

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillprobleme
- Ernährungsfragen
- Zahnprophylaxe
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr



Rückentraining

Jeden Mi (ab 24.1.), 18:00 – 19:00 Uhr
Alter Sternen (Lerchenauerstr. 34)

Dynamisches Rücken-Workout für mehr Beweglichkeit, Mobilisierung und Dehnung. Für Einsteiger:innen und Fortgeschrittene.

Kosten: 7 €, 10er-Block: 63 €

Anmeldung: Margit Maier T0664 8658328

Bauch, Beine, Po – fit durch den Winter

Jeden Di (ab 23.1.), 18:00 – 19:00 Uhr
Alter Sternen (Lerchenauerstr. 34)

Kosten: 7 €, 10er-Block: 63 €

Anmeldung: Margit Maier T0664 8658328

FAMILIENPASS

Am 21. Jänner ist Familienskitag



So, 21.1., Familienpass-Tarif: 25 € für die ganze Familie. In allen Vorarlberger Skigebieten.



Foto: ©shutterstock

Ein Skitag mit der ganzen Familie um nur 25 €? Der Familienskitag macht's möglich! Kleine und große Ski-Fans können einen ganzen Tag lang Sport und Spaß auf der Piste erleben.

Jede:r kann selbst entscheiden, welches Skigebiet es sein darf, denn alle Vorarlberger Skigebiete nehmen an diesem Aktionstag teil.

Infos zu familienfreundlichen Vorarlberger Skigebieten mit kindersicheren Sesselliften, aufmerksamem Liftpersonal und Übungshängen sowie zu Winterwanderwegen und Rodelwiesen findet man online unter: www.vorarlberg.travel/aktivitaet/skifahren-mit-kindern

Der Familienskitag findet in Kooperation mit Vorarlberg >>bewegt und den Vorarlberger Winterbergbahnen statt. Außerdem verlost der Familienpass mit den

Vorarlberger Seilbahnen Skikarten für die ganze Familie für den Winter 2024. Mitspielen kann man bis 31. Jänner in der Familienpass-App oder unter www.vorarlberg.at/familienpass.



DÖTGSI: Zauberhafter Adventsmarkt am Sternenplatz

Fotos: © designfotografie
Silvia Natter

Zahlreiche Besucher:innen fanden sich am 8. Dezember zum Adventsmarkt am Sternenplatz ein, um sich auf die Weihnachtszeit mit Glühwein und kulinarischen Köstlichkeiten einzustimmen. Der Markt wurde auch in diesem Jahr von der Marktgemeinde Lauterach gemeinsam mit Andreas Kalb veranstaltet.

Festlich geschmückte Marktstände mit ansprechenden Geschenkideen sowie die musikalischen Darbietungen des Kinderchors „Singuine“, der Bürgermusik und des Weisenbläser-Quartetts sorgten für eine weihnachtliche Atmosphäre. Der

Besuch des Nikolaus und Kutschenfahrten brachten Kinder-
augen zum Leuchten.

Eine Besonderheit war die Versteigerung des Christbaums. In diesem Jahr wurde der Baum von der Lebenshilfe Lauterach geschmückt. Den Schmuck dafür bastelten die Schüler:innen der Volksschule Unterfeld. Der Erlös der Versteigerung sowie alle gesammelten Standgebühren kommen einem wohltätigen Zweck in Lauterach zugute.

Im Rahmen des Adventsmarkts bedankte sich Bürgermeister Elmar Rhomberg bei Mitorganisatorin Angelika Rüscher für ihr großartiges Engagement der letzten Jahre.



Blechbläser-Ensemble der Bürgermusik



Lukas Feuerle, Christina Hörburger, Martina Berneker, Angelika Rüscher, Elmar Fink, Andreas Kalb, Bgm. Elmar Rhomberg mit der glücklichen Besitzerin des ersteigerten Christbaums (vorne)



Weisenbläser-Quartett



Kinderchor Singuine



Kutschenfahrten durch Lauterach



Dötgsi: Räumlicher Entwicklungsplan

Ausstellung der besonderen Art im Hofsteigsaal

Erfreulich großes Interesse am Räumlichen Entwicklungsplan (REP) für Lauterach: Viele Lauteracher:innen tauschten sich am 20. November mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung und den beauftragten Experten intensiv zum aktuellen Arbeitsstand aus. Die Ergebnisse dieser REP-Ausstellung – ein Überblick dazu siehe Factbox – fließen in die weitere Arbeit ein. Wenn dieses zentrale Planungsdokument im Entwurf soweit fertig ist, besteht im Zuge des vierwöchigen öffentlichen Auflageverfahrens bei Bedarf nochmals die Gelegenheit zur Stellungnahme.





Die politischen Gremien und die Verwaltung arbeiten an diesen Rückmeldungen. Für den Räumlichen Entwicklungsplan relevante Themen werden gemeinsam mit den Stellungnahmen bearbeitet, die im Zug des öffentlichen Auflageverfahrens einlangen.



Die Ansprechpartner für die REP-Thementafeln waren wie folgt aufgeteilt:

- Siedlungsraum: GR Richard Dietrich, Marc Anders, Alfred Eichberger (stadtland)
- Soziales, öffentlicher Raum: Vizebgmin Sabine Kassegger
- Mobilität, Infrastruktur: GR Walter Pfanner, Alois Mätzler (plan b)
- Energie, Klima: GRin Karin Schindler
- Wirtschaft: GRin Christina Hörburger, GV Alexander Dorn
- Landwirtschaft, Freiraum: GV Georg Fink, GV Klaus König, GV Peter Dietrich
- in der Koje „Was ich noch sagen wollte“: Katharina Pfanner



REP-Ausstellung am 20. November – ein Blick auf die Rückmeldungen

Für den Räumlichen Entwicklungsplan (REP) unserer Gemeinde liegt wie berichtet ein von der Gemeindevertretung einhellig getragener Entwurf vor. Bei der „REP-Ausstellung“ am 20. November haben die Gemeindevertreter:innen und die Expert:innen dazu viele Gespräche geführt. Ein Blick in die Liste der Rückmeldungen:

Energieraumplanung: Grünraum erhalten, Bodenversiegelung minimieren, Parkplätze möglichst unter die Erde, an KLARI-Klimawandel-Anpassungsthemen dran bleiben, rascher Umstieg auf erneuerbare Wärmeversorgung, Ausbau Fernwärmenetz, umweltfreundliche Zäune mit natürlichen Materialien, Biodiversität fördern, Solaranlagen als Wände entlang der A14

Grüne Lungen: neue Wege zur Sicherung der Flächen, landwirtschaftliche Nutzung, Aufwertung

Gemeinnütziger Wohnbau und Soziale Infrastruktur: Kleinkindbetreuung in einzelnen Quartieren, Zeitplan für die Entwicklung des Zentrums

Landschaft/Multifunktionaler Landschaftsraum Ried: Umkleidekabine beim Jannersee fehlt, Verkehr im Ried klären – wer darf fahren?

Betriebsgebiet Lauterach Süd/Neuwiesen: Zeitplan Autobahn Vollanschluss, Zukunft Zollabfertigung

(Stau), Zeitplan Entwicklung Betriebsgebiet

Grundsätze zur Mobilität: Tempolimits mehr kontrollieren, Bewusstseinsbildung zur Mobilität, Individualverkehr „ungemütlich“ machen – aktive Umsteiger auf sanfte Mobilität belohnen

Fuß- und Radwege: Radwege zu 90 % gut ausgebaut und betreut, fehlende Radweg-/Fußwegverbindungen Unterdorf – Zentrum oder Langegasse – Morgenstraße, Status „Rad durchs Ried“, Aktion Abstandshalter fürs Rad

Was sonst noch zu sagen ist: Lärmschutz/Lärmschutzwand Autobahn A14; Lärmschutz Haltestelle Unterfeld, Schlagloch/Absatz beim Bahnhof, Gehsteig bei Herrengutgasse, Einzelschaltung Ampel Achkreuzung, Schilderwald an der Achkreuzung, Schutzwege Harderstraße zu weit auseinander, zu nah zur Harderstraße (Unterfeldstraße)



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Christine und Karl Heinz Neubacher,
Lochbachstraße 24, feierten ihre goldene
Hochzeit.



Neugeborene

Johanna Mennel der Janine und des
Mathias Mennel
Cassandra und Matteo Giesinger der
Saskia Giesinger und des Richard
Schlemmer
Alihan Türkyilmaz der Merve und des
Fersat Türkyilmaz



Eheschließungen & eingetragene Partnerschaften

Franziska Kürbisch und **Simon Bitriol**
Razia Haidari und **Amir Khan Haidari**
Julia Giesinger und **Nino Paulo Santana van den Hanenberg**



Verstorbene

Walter König
Dr. Karl Meyer
Sonja Kepe
Leopold Tos
Ingrid Scheffknecht
Rosa Rüdissler
Liselotte Caldonazzi
Anna Barfus



Wir gratulieren zum Geburtstag

Folgende Mitbürger:innen werden 70 Jahre und älter:

01.01.1953	Bechter Hannelore	71
01.01.1948	Geschray Rosina	76
01.01.1948	Korkmaz Nejdet	76
02.01.1929	Bundschuh Josef	95
02.01.1944	Dr. Schregenberger Manfred	80
03.01.1947	Haselwanner Herbert	77
03.01.1950	Salzger Anton	74
04.01.1934	Badent Herbert	90
04.01.1948	Bechter Wolfgang	76
06.01.1953	Feurle Josef	71
07.01.1941	Katz Erika	83
07.01.1945	Wassermann Hans	79
07.01.1942	Ing. Wirth Herbert	82
08.01.1948	Pridun Hermine	76
08.01.1954	Renz Margit	70
10.01.1953	Florineth Bruno	71
11.01.1952	Coskun Narey	72
13.01.1953	Faktor Maria	71
15.01.1937	Konzett Anna	87
18.01.1954	Akkus Ankin	70
18.01.1935	Hartmann Bruno	89
18.01.1948	Schett Renate	76
18.01.1949	Sonderegger Ernst	75
18.01.1940	Stampfer Martha	84
22.01.1940	Germann Erika	84
22.01.1950	Ortler Anton	74
23.01.1936	Lang Albert	88
24.01.1947	Kees Elmar	77
26.01.1934	Katz Albin	90
27.01.1945	Martin Paul	79
28.01.1948	Dür Wilfried	76
29.01.1947	Koppler Günter	77
30.01.1937	Klocker Hildegard	87
31.01.1945	Ölz Ferdinand	79

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben.
Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Abgabeschluss

Lauterachfenster Februar:
4. Jänner 2024



Lauterach Ausblicke

Jänner 2024

Mülltermine

schwarzer Sack, Biomüll: 11., 24. Jänner
gelber Sack, Biomüll: 4., 17., 31. Jänner
Papiertonne klein, groß, rot: 9. Jänner
Papiertonne klein, groß, blau: 23. Jänner

ASZ Hofsteig: Di bis Sa, 8:30–12:30 Uhr,
 Di, Mi und Fr, 14:30–17:30 Uhr

Veranstaltungen

MI
3

Wohnungssprechstunde im Rathaus

17:30–19:00 Uhr, nur mit Anmeldung,
 Larissa Schneider T 05574 6802-13 oder
 larissa.schneider@lauterach.at

Bühne 68 Salon-Theater: Heilig Abend – Ein Thriller von Daniel Kehlmann

Termine: Mi, 3.1. 20:00 Uhr, Fr, 5.1. 20:00 Uhr, Sa, 6.1. 20:00 Uhr, So, 7.1. 17:00 Uhr, Mi, 10.1. 20:00 Uhr, Fr, 12.1. 20:00 Uhr, Sa, 13.1. 20:00 Uhr, So, 14.1. 17:00 Uhr, Hofsteigstraße 5a, Eintritt: 14 €, freie Platzwahl, Reservierung: Ulrike u. Siegfried Milz: 17:00–18:30 Uhr, T 0650 4430664 oder ticket@buehne68.at. Weitere Infos Seite 46

DO
4

Sprechstunde der Seniorenbörse

jeden Do, 9:30–11:30 Uhr, im Rathaus,
 NEU: Im Großen Sitzungszimmer im 2. Stock,
 T05574 6802-69 oder T0681 10854321

SA
6

Dreikönigskonzert der Jugendkapelle

Eine Reise durch Träume und Harmonien
 10:30 Uhr, Hofsteigsaal. Weitere Infos Seite 40

SO
7

Offener Sonntag im Rohnerhaus

10:30–17:00 Uhr, Kirchstraße 14, freier Eintritt

MO
8

Kostenlose Rechtsberatung

17:00–19:00 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 34,
 mit MMag. Dr. Christoph Eberle

DI
9

Elternberatung

jeden Di u. Do, 9:00–11:00 Uhr, Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3), (ausgenommen 2. & 4.1.). Weitere Infos Seite 48

Infantibus: Familienfrühstück

Jeden Dienstag, 9., 16., 23. und 30.1., 9:00 Uhr,
 Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3, 1. Stock), Kosten: 5 € pro Familie, keine Anmeldung erforderlich. Seite 42

DI
9

Infantibus: Präzises Krafttraining – Männer und Frauen

Jeden Dienstag, 9., 16., 23. und 30.1.,
 18:00–19:00 Uhr und 19:10–20:10 Uhr,
 Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3, 1. Stock), Kosten:
 150 €/11 Einheiten, Anmeldung: Claudia Scharmann
 T0664 3022743. Weitere Infos Seite 42

MI
10

Infantibus: Entdeckungsraum – Infoabend

19:30 Uhr, Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3, 1. Stock).
 Kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Seite 43

DO
11

Infantibus: Yoga & Achtsamkeitstraining

Jeden Donnerstag, 11., 18. und 25.1.,
 18:30–20:00 Uhr, Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3,
 1. Stock), Kosten: 195 €/13 Einheiten,
 160 €/10 Einheiten, 17 €/Einzelbuchung der Stunde
 Anmeldung: Gabriele Längle-Mathis T0670 5081229
 oder gabi.laengle-mathis@aon.at. Infos Seite 42

FR
12

Infantibus: Entdeckungsraum – Gruppentermine:

Wann: jeden Freitag von 12.1. bis 22.3. (ausgenommen
 Ferien), 8:45–10:00 und 10:30–11:45 Uhr,
 Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3, 1. Stock),
 Kosten: 220 €/10 Einheiten, Anmeldung: Mag. (FH)
 Monika Meier, T0650 7666452 und Mag. Angelika
 Watzenegger-Grabher T0650 7712060. Seite 43

Infantibus: Yoga am Freitagabend – Der perfekte Wochenausklang

Jeden Freitag, bis 2.2., 18:00–19:30 Uhr, Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3, 1. Stock), Kosten:
 198 €/10er-Abo, Anmeldung: Jeanette Lausen,
 T0664 1744790. Weitere Infos Seite 43

SA
13

Repair Café

9.00–12.00 Uhr, in der Säge (Hofsteigstraße 4).
 Weitere Infos Seite 41

DI
16

Garten Eden Projekt: Wir stricken oder häkeln gemeinsam

Für Geübte oder Anfänger:innen
 14:00–16:30 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei
 (Lerchenauer Str. 8). Weitere Infos Seite 41

MI
17

Infantibus: Kasperltheater

15:00 Uhr (Einlass jeweils um 14:50 Uhr),
 Vereinshaus (Hofsteigstr. 5), Einlass: ab 3 Jahren,
 Kosten: ab Jänner 3 € pro Person. Infos Seite 43

DO
18

Vorspielstunde Anja Nowotny-Baldauf (Querflöte)

19:00 Uhr, Aula der Mittelschule Wolfurt





SO
21

Familienpass: Am 21. Jänner ist Familienskitag!

Familienpass-Tarif: 25 € für die ganze Familie.
In allen Vorarlberger Skigebieten. Infos Seite 48

DI
23

Bauch, Beine, Po – fit durch den Winter

Jeden Di (ab 23.1.), 18:00–19:00 Uhr, Alter Sternen
(Lerchenauerstr. 34). Kosten: 7 €, 10er-Block: 63 €
Anmeldung: Margit Maier T0664 8658328. Seite 48

Brass and Percussion (Leitung: Thomas Jäger)

19:00 Uhr, Probelokal der Bürgermusik Lauterach

MI
24

Rückentraining

Jeden Mi (ab 24.1.), 18:00–19:00 Uhr, Alter Sternen
(Lerchenauerstr. 34). Kosten: 7 €, 10er-Block: 63 €
Anmeldung: Margit Maier T0664 8658328. Seite 48

FR
26

Tag der offenen Tür, BORG Lauterach

14:00 bis 17:00 Uhr

Garten Eden Projekt: Vortrag: Schmerz und Bewusstsein – Woher kommt der Schmerz und körperliches Unwohlsein? Was kann ich tun?

19:00–21:00 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei
(Lerchenauer Str. 8), Referentin: Susanne Hefele,
www.schmerzfrei.direct. Weitere Infos Seite 41

SA
27

Zunftball der Luterachar Schollestechar

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr, Hofsteigsaal
(Bundesstraße 20), Karten: Michis Café, Götze Kiosk
und bei jedem Zunftmitglied. Weitere Infos Seite 45

Interkultureller Kalender Jänner 2024

Der Kalender zeigt eine Auswahl an internationalen und traditionellen Feier-, Erinnerungs- und Gendekntagen. Alle Angaben sind ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.



1. Jänner: Neujahr

Beginn des Jahres nach dem gregorianischen Kalender.

befindet, gelegt. Eine weitere Tradition ist ein Festessen, bestehend aus 12 Gerichten ohne Fleisch.



6. Jänner: Heilige Drei Könige

Beim Dreikönigsfest (auch Epiphanie, das heißt Erscheinung Christi) wird der Huldigung des neugeborenen Jesus durch die 3 Weisen Caspar, Melchior und Balthasar gedacht. Dazu gibt es den Brauch des Sternsingens mit dem Anbringen der Schutzformel C+M+B (Christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus).

Regional verschieden erinnert das Dreikönigsfest auch an die Taufe Jesu, das Weinwunder zu Kana oder die Verklärung Jesu.

Die griechisch-orthodoxe Gemeinde in Wien begeht das Fest der Epiphanie mit der „großen Wasserweihe“ am Donaukanal. Dabei wird ein Kreuz 3 Mal ins Wasser getaucht, um das Wasser zu weihen.



7. Jänner: Orthodoxes Weihnachten/Orthodoxer Christtag

Am frühen Morgen, so ein Brauch, besucht ein junger Mann die Familie, nimmt den vor der Tür stehenden Eichenzweig, rührt damit in der Glut des Ofens, wobei jeder Funke die Geburt eines Kindes symbolisiert. Anschließend wird der „Glücksbringer“ bewirtet und beschenkt. Ein weiterer Brauch ist die Zubereitung einer Süßigkeit aus Mohn, Rosinen, Honig und Nüssen. Diese soll die Unsterblichkeit verleihen. Ein Feiertag der orthodoxen Kirchen, die sich nach dem julianischen Kalender orientieren.



6. Jänner: Orthodoxer Heiliger Abend

Die orthodoxen Kirchen von Albanien, Armenien, Äthiopien, Georgien, Jerusalem, Nordmazedonien, Russland, Serbien, Slowakei, Polen, Tschechien, Ukraine (UOK), Eritrea sowie die koptische Kirche etc. richten sich nach dem julianischen Kalender. Traditionell werden Freunde und Familie mit „Christus ist geboren!“ begrüßt und darauf mit „Ehre sei ihm!“ geantwortet. Die Feierlichkeiten beginnen mit den Nachtliturgien. Das Zusammensein mit der Familie steht im Mittelpunkt. Unterschiedliche lokale Bräuche werden praktiziert: Als Symbol für den Stall, den Ort der Geburt Jesu, werden beispielsweise Nüsse und Dörrpflaumen auf einen Tisch, unter dem sich Heu



25. Jänner: Tu BiSchwat

In Hebräisch so viel wie: „15. Tag im Monat Schwat“ (jüdischer Kalender). Es ist „Das Neujahr der Bäume“. Am Tu BiSchwat essen die Gläubigen Früchte, mit denen das Land Israel gesegnet wurde: Oliven, Datteln, Trauben, Feigen und Granatäpfel.



Quelle: Interkultureller Kalender: www.wien.gv.at



Komm zum
INFOTAG
02.02.2024

YOUR ENERGY

DU MACHST DEN UNTERSCHIED!
Deine Lehre bei der illwerke vkw



Jetzt bewerben:
lehre.illwerkevkw.at

illwerke  **vkw**



Impressum Jänner 2024 | Nr. 198:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574 6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. **Redaktion:** Marktgemeinde Lauterach. **Grafik:** grafik@ninahaeussle.at. **Druck:** Hecht Druck, Hard. **Beiträge:** BORG, Aktion Demenz, Bürgermusik, Feuerwehr, Garten Eden Projekt, HcB, Johannes Schmidle, Kindergarten Hohenegger, Krankenpflegeverein, Mittelschule, mprove, Repair Café, SeneCura, Turnerschaft, Regionsmanagement Europaschutzgebiete Rheintal, Ministerium für Glück und Wohlbefinden, Hofsteig-Card Vertriebs eGen, Naturspielgruppe, Raiffeisenbank Bodensee, Kneipp Aktiv Club, Frauenchor Hofsteig, Rohnerhaus, Margit Maier, Schollesteachar

Sternen

LAUTERACH

Kultur und Vielfalt haben in Lauterach einen hohen Stellenwert.

→ Hofsteig

Sternen, Hofsteigsaal, Vereinshaus und Seifenfabrik laden zur Begegnung ein.

saal ↓ Vere

nshaus ← Se

Mehr Infos zur Vermietung unter lauterach.at oder kultur@lauterach.at

fenfabrik ↗